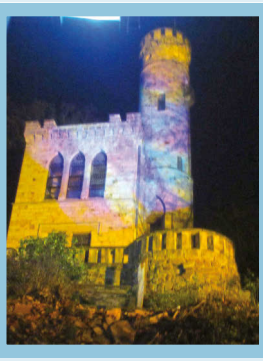
Tillyschanzenblick

Heft 5



Wir bewegen was – seien Sie dabei!

Schutz - und Fördergemeinschaft Tillyschanze e .V.

Mitarbeiter der VR-Bank
beim Sommerfest am 24.08.2013

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

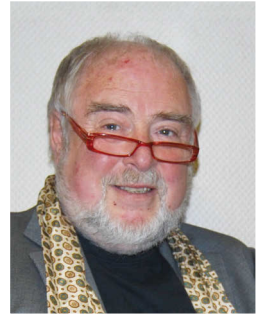
Förderer der Tillyschanze

Wir leben unseren genossenschaftlichen Auftrag und unterstützen unsere regionalen Vereine - nicht nur mit Spenden! Denn hier sind wir zu Hause!

www.vrbanksn.de

VR-Bank
in Südniedersachsen eG

Grußwort des Vorsitzenden



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Förderer der Tillyschanze,

Sie halten die 5. Ausgabe des Tillyschanzenblicks in Ihren Händen, die ohne die fleißige Arbeit von Heinz-Peter Schwarze, Petra Siebert und Mylet Druck nicht möglich gewesen wäre. Ohnehin tragen die zahlreichen Anzeigen zum Erscheinen dieser Zeitung entscheidend bei. Auch hier vielen Dank an die treuen Inserenten.

Das Jahr 2014 hat stimmungsvoll mit dem zweiten Wildschweingrillen bei herrlichstem Winterwetter begonnen, die Spendenbereitschaft ist ebenso enorm. So hat der Förderverein 800 € aus der Weihnachtstombola der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Weserumform im Januar erhalten. Herr Ernst Vollmer hat 1 000 € gespendet. Reinhold Heck hat anstelle von persönlichen Geschenken zum 70. Geburtstag um Geldspenden für die Turmsanierung gebeten. Hier sind 810,-- € zusammen gekommen.

Dieses Jahr sollen der Turm, die Turmspitze und ein kleiner Rest der Bastionsmauer saniert werden. Dies bedeutet erneut einen finanziellen Kraftakt, da für diese abschließende Baumaßnahme ca. 100 000 € benötigt werden. Der Vorstand ist sich sicher, dass uns allen auch dieses gelingen wird.

Im März 2014 fand die Jahreshauptversammlung statt. Zahlreiche Vereinsmitglieder bestätigten den Vorstand durch Wiederwahl. Hierfür und für das große Vertrauen in die Arbeit des Fördervereins allerherzlichsten Dank. Herr Peter Israel übergab das Amt des Schatzmeisters an Frau Dagmar Riedel. Herrn Peter Israel auch an dieser Stelle im Namen aller Vereinsmitglieder und natürlich der Tillyschanze nochmals besonderen Dank für die doch sehr umfangreiche und hervorragende ehrenamtliche Arbeit. Marco Hepe hat nochmals die Arbeit der Arbeitsgruppen organisiert, Hier wäre es schön, wenn möglichst viele ihre speziellen Kenntnisse und Fähigkeiten einbringen würden, um anfallende Arbeiten schnell auf viele Schultern verteilen zu können. Hierbei geht es zum Beispiel um Mitarbeit an dieser Zeitschrift, Planung und Durchführung der Feste, Aufräum- und Erneuerungsarbeiten am und im Turm. So müssen wir eine Sandsteinstufe zum Hochzeitszimmer erneuern, ein alter Sandsteintrog ist auseinander gebrochen und wartet auf Renovierung, der untere Zick-Zack-Weg ist immer noch nicht reaktiviert.

Fleißige Hände haben dieses Frühjahr wieder mit dem Freischnitt begonnen. Aufmerksame Beobachter sehen bei Dunkelheit eine neue Lichtinstallation von Uta und Paul von Schenck am Turm und die weithin sichtbare leuchtende Kugel des Steinwerfers.

Dieses Jahr wird sicherlich spannend und aufregend, besuchen Sie den Turm und unser Sommerfest. Hier planen wir wieder eine große Tombola, die letztes Jahr so erfolgreich war. Natürlich suchen wir wieder großzügige Spender für die Gewinne. Die Schatzsuche im Sandhaufen war für zahlreiche Kinder ein bleibendes Erlebnis und wird wiederholt. Auch hierfür suchen wir alte Münzen, Versteinerungen und kleine Kostbarkeiten.

Der Vorstand und ich freuen sich, Sie bei den zahlreichen Aktivitäten begrüßen zu dürfen und danken für die Unterstützung.

Mitgliederversammlung 2014 der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V. Hann. Münden

Die Jahresmitgliederversammlung der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V. fand am Freitag, den 21. März im Gesellschaftsaal des Gasthauses Weserstein, auf dem Tanzwerder statt.

Der Vorsitzende Dr. Manfred Albrecht eröffnete gegen 18:30 Uhr die Veranstaltung und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Neben dem Rechenschaftsbericht zum abgelaufenen Berichtszeitraums 2013, über die Aktivitäten und Baumaßnahmen des Vereins, dankte er all den Mitgliedern und Helfern für ihre dabei ehrenamtlich geleistete Mithilfe. Bei der Vorstellung, der für dieses Jahr geplanten Projekte und den anstehenden Arbeiten am Turm, lud er die Anwesenden zur weiteren Mitarbeit ein.

Nach einem vom Stadtarchivar Stefan Schäfer kurzweilig vorgetragenen Beitrag über die Motive der Väter der Tillyschanze, der Herren Dörr, Fischer und Natermann, den Turm zu bauen, wurde der offizielle Teil der Veranstaltung durch den Vortrag des Kassenberichts des Jahres 2013, vom Schatzmeister Peter Israel eröffnet. Die Kassenprüfer Frau Schäfer und Herr Fraatz bestätigten nach vorhergehender Prüfung der Unterlagen, die korrekte und transparente Kassenführung und entlasteten den Schatzmeister. Auch der Vorstand wurde einstimmig entlastet und anschließend per Akklamation, einstimmig neu gewählt. Eine Neuwahl des Schatzmeisters wurde durch das Ausscheiden des bisherigen Amtsinhabers Peter Israel notwendig. Als Nachfolgerin wurde Frau Dagmar Riedel einstimmig in dieses Amt gewählt. Der 1. Vorsitzenden Dr. Albrecht sprach Peter Israel für sein langjährig vorbildliches Engagement für die Belange des Vereins seinen Dank aus und beglückwünschte Dagmar Riedel zu ihrer Wahl zur neuen Schatzmeisterin und Mitglied des neugewählten Vorstands.

Die Veranstaltung wurde vom Vorsitzenden Dr. Albrecht mit dem Dank an die Mitglieder für ihr zahlreiches Erscheinen und reger Teilnahme an den Diskussionen gegen 22:00 Uhr geschlossen.

Bericht des 1. Vorsitzenden auf der Jahreshauptversammlung März 2014

Liebe Gäste, Freunde, Förderer und Mitglieder
der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze,
wir alle können sehr stolz sein auf die letzten zwei Jahre, wir haben sehr viel erreicht.
An dieser Stelle erst einmal herzlichen Dank an alle aktiven und passiven Mitglieder, Sponsoren und Helfer, insbesondere möchte ich an dieser Stelle Herrn Klapp vom Amt für Denkmalpflege, Herrn Stieler und Frau Hodan von den Kommunalen Diensten Hann. Münden, den Mitarbeitern des Ingenieurbüros HAZ mit Frau Johannes-Ehrhardt, Herrn Elbrecht und Frau Prediger vom Bauamt der Stadt Hann. Münden für die hervorragende Zusammenarbeit danken, ohne die wir nicht dort wären, wo wir sind.

Seit der Jahreshauptversammlung 2013 fanden neun Vorstandssitzungen statt sowie zahlreiche Baubesprechungen. Das Jahr zeigte den Anbau der Tillyschanze durch ein grünes Netz verkleidet – ein Kunstwerk für sich, wie von Christo gestaltet.

Fachwerkjuwel im Weserbergland

Erlebnis Hann. Münden

Besuchen Sie die Tourist-Information im Rathaus

Information für Bürger:

Der Touristikverein und seine Mitglieder bewerben gemeinsam die Tourismusregion Hann. Münden. Sie möchten mitarbeiten, Zimmer vermieten oder haben konkrete Angebote für Touristen? Melden Sie sich bei uns!

Unser Service für Bürger & Gäste:

- Kostenfreie Zimmerbuchung
- Stadtführungen & Schifffahrten
- Wechselnde Themenangebote auf der Webseite
- Pauschalangebote
- Kartenmaterial & Tourentipps
- Online-Veranstaltungskalender

Infos unter:
www.hann.muenden-tourismus.de

Touristik Naturpark Münden e.V. Rathaus, Lotzestraße 2
34346 Hann. Münden
Tel.: 05541 75-313, -343
Info@hann.muenden-tourismus.de
www.hann.muenden-tourismus.de

DREIFLÜSSESTADT
HANNOVERSCH MÜNDEN
... aller erste Wahl

Mitarbeiter der Firma Betzold und Maak entfernten Bewuchs, Risse in Bögen und Steinen wurden vernadelt und geklebt. Steine neu verfugt, defekter Fugenmörtel entfernt, die Zinne neu aufgebaut, das Gitter und Geländer abgebaut, gesandstrahlt und neu gestrichen. Gerüstbaumeister Peter Offik stellte das Gerüst auf und stellte es dem Verein mietfrei den Sommer über zur Verfügung. Ein neuer Blitzableiter wurde gespendet, die Bodenableitung wurde fachgerecht mit Bagger und Schaufel von Rainer Pethran, Werner Imke, Reinhold Heck und Manfred Albrecht verlegt.

Die Fenster des Anbaus wurden während das Gerüst stand durch Norbert Offik, Karl-Heinz Lehmann und Bernhard Schäfer entrostet und neu gestrichen. Die Farbe spendete das Malergeschäft Klingler. Der Wasserabfluss der Terrasse wurde durch Straßenbaumeister Henning Hasselberg, Klempnermeister Bernhard Schäfer und Dachdeckmeister Raimund Föckeler endlich in Stand gesetzt. Der Zugang zum Terrassendach wurde durch ein Lochtrittblech gesichert, das von Herrn Boos der Firma Stahlblau Husemann angefertigt und gespendet wurde, eingebaut von Miro Guberac.

Im Frühjahr 2013 sowie 2014 wurde der Hang mit Motorsensen freigeschnitten. Dank an Detlef Lepies , Sascha Böhm, Dirk Bertram, Peter Schwarze, Norbert Offik, um nur einige Aktive zu nennen. Der obere Zick-Zack-Weg wurde ebenfalls instand gesetzt. Es erschienen zwei wunderschöne Ausgaben des Tillyschanzenblicks, an denen Peter Schwarze und Petra Siebert sowie die Druckerei Mylet in Dransfeld wesentlichen Anteil hatten, hier auch Dank an alle Inserenten, die zum finanziellen Erfolg der Zeitschrift beigetragen haben.

Die Mündener Jugendhilfe unter der Leitung von Ulrich Schlote veranstaltete zum zweiten Mal von Mai bis Oktober 2013 ihr Bildhauercamp und gestaltete einen bemerkenswerten Skulpturenweg mit Beschilderung und Flyer. Vielen Dank an die Jugendlichen und Herrn Schlote für diese kunstvolle Bereicherung.

2013 fand erneut am 24. August ein großartiges Sommerfest auf dem Gelände der Tillyschanze statt. Hier nochmals Dank an das Wirtspaar Marlies Scheffel und Reinhold Heck, die ihr Gelände zum Feiern zur Verfügung stellten. Unter der Leitung von Gunnar Steinmann halfen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR-Bank Südniedersachsen bei der Gestaltung des Festes im Ausschank und beim Grillen sowie den zahlreichen Aktionen mit. Eine große Tombola mit über 700 Losen wurde veranstaltet, die Lose wurden bei mehreren Innenstadt-Ständen verkauft, Christine Michalak, Schriftführerin des Vereins, sowie Ines Albrecht-Engel halfen beim sehr umfangreichen nummerieren und der Preisausgabe. Marco Hepe, Peter Schwarze und viele andere halfen bei der Spendenakquirierung. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Hann. Mündener Geschäftsleute und privaten Spender für die 700 Preise. Die Tombola war ein voller Erfolg.

Die Werbung wurde auch professionell unterstützt durch einen beeindruckenden neuen Roll-up des Fördervereins, den die Firma Bramburg dem Verein spendete.

Während des Winter-Grillfestes wurde eine vom Kneipp-Verein Hann. Münden gestiftete Bank an exponierter Stelle des oberen Zick-Zack-Weges aufgestellt und eingeweiht, die von Wanderern mittlerweile häufig benutzt wird. An dieser Stelle eine Einladung an alle am 21.9. 2014 zum erneuten Sommerfest zur Tillyschanze zu kommen, es wird wieder ein tolles Programm mit Tombola geben, diesmal an einem Sonntag!

Um die Zufahrt des Oldtimer-Busses der Firma Arnoldi angenehmer zu gestalten, besserte

Hann. Münden. Nichts ist so einnehmend und sympathisch wie ein strahlendes Lächeln. Schöne und gesunde Zähne spielen dabei eine große Rolle. Doch das ist längst nicht alles: Die Zähne wirken sich auf das gesamte Wohlbefinden des Menschen aus. Zähne sind Ausdruck von Vitalität und Lebensfreude.
Die Zahnärzte Anja Albrecht und Gustav Gerstenkamp von der DREI FLÜSSE PRAXIS, Markt 8 in Hann. Münden sehen in der Implantologie vielfältige Behandlungsmöglichkeiten.
„Damit können fehlende Zähne ersetzt oder nicht richtig festsitzende Prothesen ordentlich befestigt werden", erklärt Zahnarzt Gustav Gerstenkamp. Um den Patienten eine optimale Implantatversorgung möglich zu machen, muss einfach alles stimmen. Ein erfahrener Zahnarzt, ein eingespieltes und hoch qualifiziertes Team, die enge Zusammenarbeit mit einem kompetenten Dentallabor, moderne Ausstattung auf dem aktuellen Stand und hochwertige Materialien. Diese Faktoren bieten dem Patienten eine umfassende Versorgung unter einem Dach.
„Bei uns findet der Patient alles, von der Praxis über das hausinterne Dentallabor bis zur professionellen Nachsorge. Weiterhin haben wir ein leistungsfähiges Team, das sich regelmäßig fortbildet", erläutert Gustav Gerstenkamp von der DREI FLÜSSE PRAXIS.

Viel Wert wird auf eine umfassende Aufklärung der Patienten gelegt. Regelmäßige Informationsveranstaltungen geben allen Interessierten die Möglichkeit, sich einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der modernen Implantationstechnik zu verschaffen.
Ob Sportunfall oder Zahnersatz im Alter – Implantate sind eine gute Lösung.

Kein anderer Zahnersatz bietet die Vorteile eines Implantates. Weitere Informationen gibt es unter: www.drei-fluesse-praxis.de oder unter Telefon: **05541-8616**.

DREI FLÜSSE PRAXIS
ZAHNÄRZTE | DENTALLABOR | IMPLANTATE

Anja Albrecht
Gustav Gerstenkamp
Markt 8, 34346 Hann. Münden

Tel.: 05541 - 8616
praxis@drei-fluesse-praxis.de
www.drei-fluesse-praxis.de

Rüdiger Riedel kurzfristig die leider immer wieder auftretenden Schlaglöcher der Zufahrt aus. Allen zahlreichen Helfern des Festes nochmals herzlichen Dank, insbesondere auch denen, die nicht namentlich erwähnt sind.

Ich möchte trotzdem auch noch einen jungen Mann nennen, Phillip Kuyawski, der in der Gastwirtschaft mitgeholfen hat und sein Trinkgeld dem Verein gespendet hat.

Im September fand der bundesweite Tag des Offenen Denkmals statt, an dem die Tillyschanze erneut teilnahm. Der Förderverein nahm auch mit einem Stand am Mündener Weihnachtsmarkt teil und verkaufte Steinpatenschaften, T-Shirts und Tassen.

Schüler der BBS, Berufsbildenden Schulen Hann. Münden, unter Anleitung von Zimmermeister Schuldes bauten aus den alten Balken der Holzbrücke eine stilisierte Tillyschanze, die einbetoniert wurde. Hier sollen die Namen der Spender verewigt werden. Vereinsmitglieder verlegten in mühsamer Arbeit 50 Meter Erdkabel, um eine neue Beleuchtung der Tillyschanze zu installieren und die Skulptur „Steinewerfer“ mit Strom zu versorgen.

Nochmals Dank an Stefan Becker von den Göttinger Werkstätten, der die Scheinwerfersäule baute, Miro Guberac, der den Schutzkasten für den Scheinwerfer zusammen schweißte sowie die Steinewerfer-Skulptur befestigte, Uta und Paul von Schenck, die die Lichtinstallation einrichteten sowie Rainer Pethran, der akrobatische Kunststücke mit seinem Bagger beim Kabellegen am Tillyschanzenhang vollführte. Weithin sichtbar erscheint die LED-Lichtkugel über der Stadt. Dank an die VR-Bank Südniedersachsen für die stromsparende LED-Beleuchtung. Die Lichtinstallation wurde vom Mündener Kulturring finanziell unterstützt, der Scheinwerfer durch eine Spende von Rüdiger Riedel und Manfred Albrecht angeschafft.

Ihr Fachmann für
Gas, Wasser, sanitäre Anlagen, Heizung,
Bauklempnerei und Elektroinstallationen

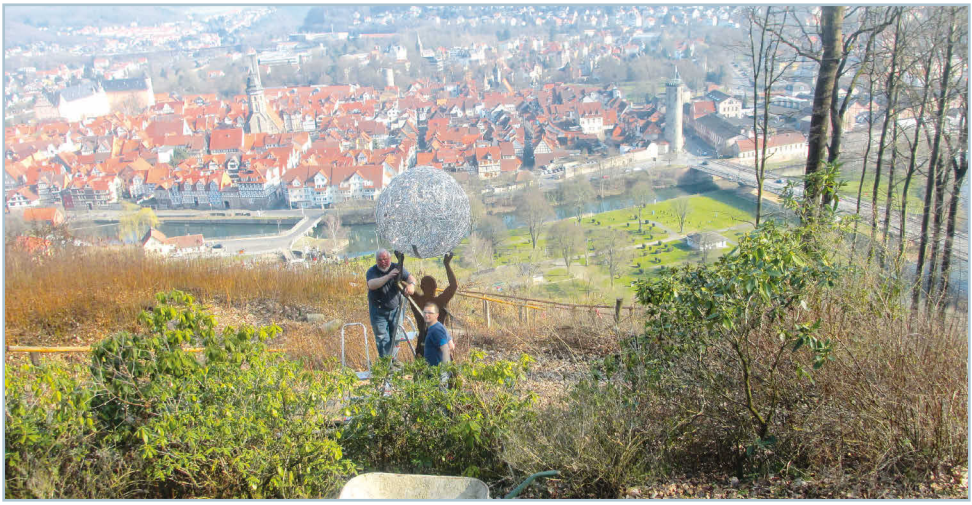
Bernhard Schäfer
Klempner- und Installationsmeister

Veckerhäger Straße 65 · Hann. Münden
Tel 05541 5980 · Fax 05541 73123
E-Mail: schaeferbernh@web.de

Bei herrlichem Winterwetter fand zum zweiten Mal das gut besuchte Wildschwein-Grillfest statt, die drei Wildschweine wurden von Frau Jutta Bosert von der Firma Fliesen Bergelt gespendet. Die Stadtbäckerei Mengel spendete erneut Brot und Brötchen, ebenso versorgte Familie Mengel die Besucher des Sommerfestes mit ihren köstlichen Backwaren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Weserumform überreichten dem Förderverein im Januar eine Spende von 800 Euro aus der Weihnachtsfest-Tombola. Sie haben gehört, dass sehr viel mit der Tillyschanze geschehen ist, viele Aktivitäten haben stattgefunden und werden auch in 2014 stattfinden.

Wir alle hoffen, dass wir die bauliche Sanierung 2014 abschließen können, dazu brauchen wir nochmal kräftige Unterstützung von allen, um die fehlenden 100 000 Euro zusammen zu bekommen. Mit dann insgesamt ca. 300 000 Euro sind wir zielgenau im ursprünglich vorgesehenen Finanzrahmen geblieben und haben für die nächsten Generationen die Tillyschanze erhalten. Ich bin fest überzeugt, dass uns zusammen dies gelingen wird, es macht wirklich Spaß in so einem Team zu arbeiten.

Vorausschau auf die Arbeitseinsätze dieses Jahres.



Vieles ist getan, aber manches muss noch gestemmt werden.

„Dieses Jahr wird nochmal heftig“, sagt Dr. Manfred Albrecht, Vorsitzender der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze. Außer den großen Sanierungsmaßnahmen stehen auch viele andere Arbeiten an. So soll das Museumszimmer renoviert werden und eine Stromversorgung erhalten. Inhaltlich wird es auch noch aufgearbeitet, das werde aber mit Museums pädagogischem Sachverstand geschehen und noch etwas dauern, so Dr. Albrecht. Die Eberlein – Stiftung ist mit im Boot.

Die Wiederherstellung des unteren Zickzackweges ist weiterhin Thema, wobei noch eine technische Hürde überwunden werden muss, da an einem Teilstück der Hang mit einem Stahlnetz gesichert ist, das nicht beeinträchtigt werden darf. Dr. Albrecht ist sich jedoch sicher, dass eine Lösung gefunden werden kann. Noch vor dem Sommerfest soll das Rondell neben dem Turm wieder hergestellt sein, das als Platz im Grünen zum Märchen-

erzählen gestaltet werden soll. Das könne nur in Handarbeit geschehen, mit dem Bagger würde man zu viel zerstören. Das zurück schneiden der Vegetation beginne ebenfalls bald. Es gibt also reichlich Arbeit, zu denen Freiwillige immer willkommen sind.

Da die Einsätze oft Wetter abhängig sind, könnte es sein, dass Termine relativ kurzfristig anberaumt werden.

Wer mitmachen möchte, kann sich bei Reinhold Heck (05541/1890) oder Dr. Albrecht (05541/46 61) melden .

Wenn die Pflichtaufgaben alle erledigt sind, gibt es aber noch weitere Ideen und Wünsche, die die Tillyschanze als Ausflugsziel interessanter machen könnten. So könne er sich stationäre Ferngläser auf der Tillyschanze, aber auch an der Weserliedanlage vorstellen, dazu Infotafeln, die verraten, was man in welcher Richtung sieht. Schön wäre auch ein „Waldkräuterpfad“ am Zickzackweg, wo man die Vielfalt der Natur sehen, riechen und schmecken kann.
Fotos rund um die Tillyschanze gibt es auf: http://zu.hna.de/tillysanier1414
HNA Frau Sangershausen

Das Wildschweingrillen soll zur Tradition werden

Drei Schweine auf dem Spieß

„Wildschweingrillen vor der Tillyschanze bei Eis und Schnee“, lautete die Einladung, die zum Jahresbeginn von der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze ausgesprochen wurde. Doch an Schnee und Eis für die Veranstaltung am Samstag glaubte niemand des Vereins. Doch es kam anders: Bei etwas Schnee und Minusgraden herrschte über der Stadt beste Stimmung und gute Laune. Neben Wildschwein vom Spieß ließen sich die Besucher heiße Getränke schmecken. Trotz der Kälte standen die Gäste in Gruppen zusammen, unterhielten sich und wärmten die kalten Finger an den Tassen mit Glühwein oder heißem Kakao. Als Winterspaziergang sahen die meisten Besucher den Weg zur Tillyschanze hoch und zurück. Der Blick auf die Stadt war wie zu jeder Jahreszeit faszinierend. Die Überschüsse des Festes werden für die Sanierung des Turmes verwendet. Es war das zweite Wildscheingrillen und es kam bei den Besuchern wieder so gut an, dass es auch im nächsten Jahr ein Wildschwein am Spieß geben wird.

Drei Schwarzkittel wurden ab den frühen Morgenstunden gleichzeitig über offenem Feuer von Miro Guberac und Iwan Pivac, an drei Spießen gedreht und zu leckeren, saftigen Braten gegrillt, so dass die zahlreichen Gäste, ab 11:00 Uhr mit Schweinebraten, Krautsalat und Brot, sowie Steaks und Bratwürsten bestens versorgt wurden.

Wir sind Ihre Fachfirma für
Erd-, Kanal- und Befestigungsarbeiten.

Riedel Bau GmbH & Co. KG

34346 Hann. Münden • Heidewinkel 11

Tel.: 05541 / 70 07 0
Fax.: 05541 / 52 99
mail: info@tbs-riedel-bau.de

Ivan Pivac (zweiter von rechts) und Miro Guberac (rechts) haben die Wildschweine zubereitet, am Spieß gebraten und die Portionen an hungrige Gäste ausgeteilt.

Glühwein und Kinderpunsch rundeten das Angebot ab und sorgten für gute Stimmung und viele lebhafte Gespräche zwischen den Gästen. Das hervorragende Winterwetter tat ein Übriges für einen schönen Tag im Biergarten und dem Lokal der Waldgaststätte Tillyschanze.

Christina, die gute Fee vom Grill

Großen Anteil am Gelingen des Winterfests trugen die Naturalspenden der nachfolgend genannten Personen und Firmen bei. So spendete: Jutta Boser drei Wildschweine, Christine Michalak selbstgemachten Krautsalat, die Stadtbäckerei Mengel Brot und Brötchen und die Wirtsleute Marlies Scheffel und Reinhold Heck von der Waldgaststätte Tillyschanze stellten ihr Lokal und den Biergarten für diesem Tag kostenlos zur Verfügung, nicht zu vergessen sind die Vereinsmitglieder, die sich ehrenamtlich rund um die Versorgung der Gäste kümmerten.

Durch die Mithilfe der Genannten wurde diese Veranstaltung ein runder Erfolg. Etwa 1.100,00 Euro können somit wieder in die noch nötigen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Tillyschanze gesteckt werden, denn der Erlös der Veranstaltung geht wie immer unmittelbar in die Sanierung des Turms.

EDEKA

Daube

... wir lieben Lebensmittel!

Hann. Münden · Wiershäuser Weg 2
Tel. 0 55 41 / 69 90

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
7.00 Uhr - 21.00 Uhr

Mit Blick auf Münden wurde auf dem neuen Aufweg zur Tillyschanze diese Bank aufgestellt.

Zur Einweihung waren Mitglieder des Kneipp-Vereins und der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze gekommen

Bank mit Blick auf Stadt

In den vergangenen Monaten hat der Kneipp-Verein Münden drei Holzbänke im Stadtgebiet und der Umgebung gespendet. Die befinden sich über der Heinrich-Pforr-Straße mit Blickrichtung zur Weser (Humboldtblick), unter der Dorflinde in Volkmarshausen und auf dem im Winter erst fertig gestellten Aufgang zur Tillyschanze mit Blick auf die Stadt. Gefertigt und aufgestellt wurden die Bänke von Mitarbeitern des Naturparks Münden. „Die Bänke sollen Wanderer zum Verweilen und Erholen einladen“, sagt dazu Dieter Scheibe, der Vorsitzende des Kneipp-Vereins. In nächster Zeit sollen noch eine Bank vor dem Rathaus in Hedemünden aufgestellt werden, später noch in Scheden und Reinhardshagen.

Vorstand Tillyschanze und Kneippverein

Gebr. Spanholtz GmbH & Co KG

Seit 1919

Sanitär - u. Elektro- Installation - Bauklempnerei
Dachrinnen - Rep., -Reinigung u. Erneuerung
Elektro - u. Heizungsbau • Solar- u. Kernbohrtechnik

Not- und Kundendienst

Markt 1 ☎ 0 55 41 / 40 37 • Fax 0 55 41 / 55 57
Privat: 3 31 91 • Autotelefon: 01 72 - 9 31 95 29

34346 Hann. Münden
www. SpanholtzKG.de
service@SpanholtzKG.de

Der Turm auf dem Rabanenkopf (auch) ein Sanierungsfall im Stadtarchiv

Stefan Schäfer, Stadtarchivar

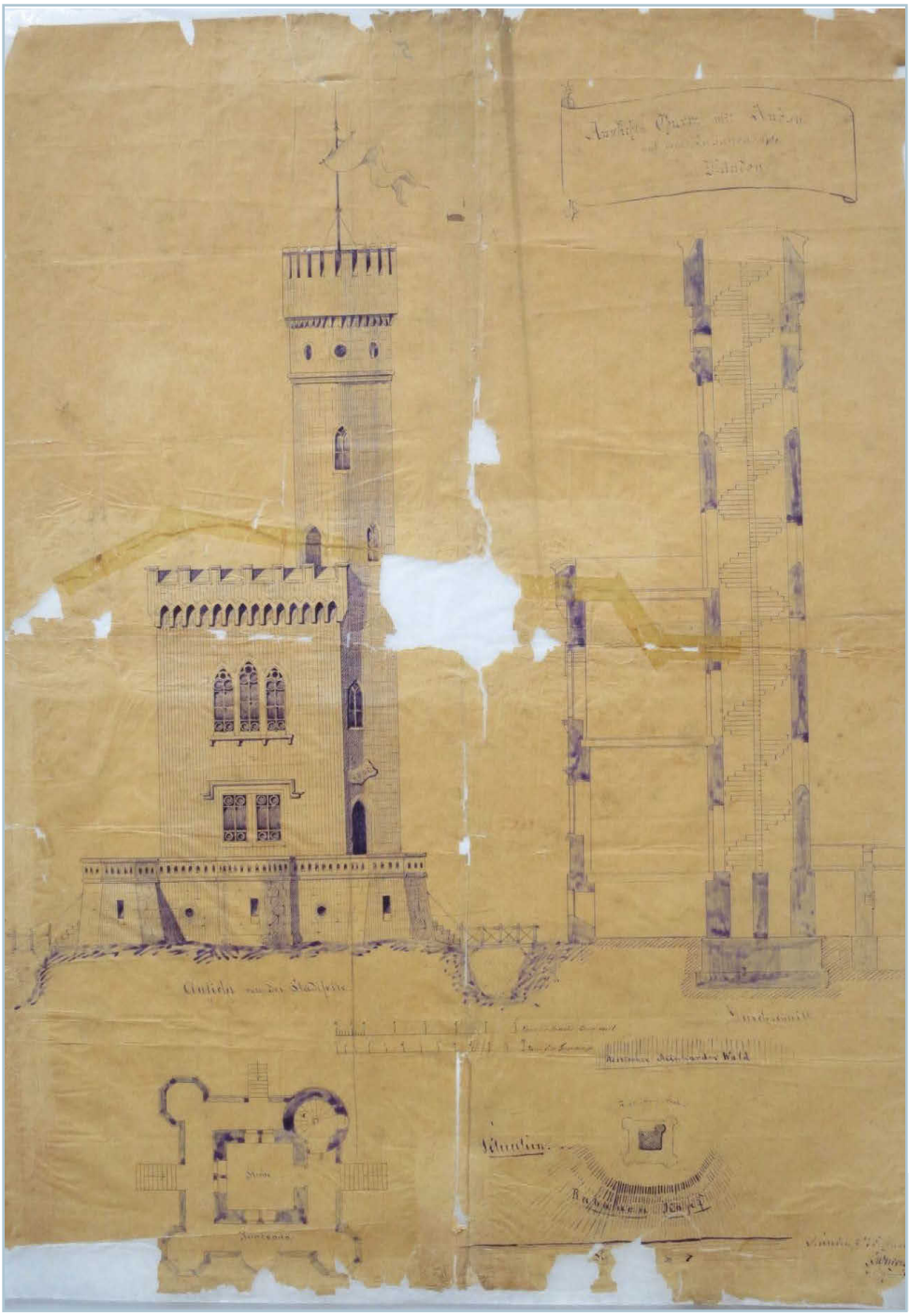
Mauern altern! Diese Binsenweisheit kennen alle, die sich für die Erhaltung unseres historischen Kleinodes oberhalb unserer Stadt einsetzen. Aber auch um die schriftlichen Überlieferungen zur Tillyschanze ist es schlecht bestellt. Papierzerfall heißt das Stichwort. Als Archivar versucht man das zu kitten, was viele Jahrzehnte an Schädigungen in den Unterlagen sich aufsummiert hat. Dabei muss man sich auch mal freuen dürfen, wenn nach gut 130 Jahren überhaupt noch was übrig geblieben ist. Werden unsere in Bits und Bytes gespeicherten Daten dieses Alter je erreichen?

Das Fragment einer Bauakte - Turmbau-Komitee bittet um Baugenehmigung

Am 24.02.1881 beantragte das Turmbau-Komitee, dieses waren Heinrich Dörr, Georg Fischer und Adolph Natermann den Bau eines Aussichtsturmes auf dem Rabanenkopfe. Stadtbaumeister Bruno Ronicke lieferte die Entwürfe für die später so bezeichnete Tillyschanze. Seine Ideen hatten sich im Rahmen eines Archtekturwettbewerbs durchgesetzt. Bei der Landdrostei Hildesheim musste um Genehmigung des Baues mit Schreiben des Magistrates vom 7.3.1881 ersucht werden. Die Landdrostei war der Vorläufer der jetzt schon Geschichte gewordenen Bezirksregierung. Dazu waren die baubeschreibenden Unterlagen und die Zeichnungen unabdingbar erforderlich. Am 01.06.1881 wurde die Genehmigung erteilt und so die Voraussetzungen für den Baubeginn geschaffen.

Die Bauakte und die Spuren der Zeit

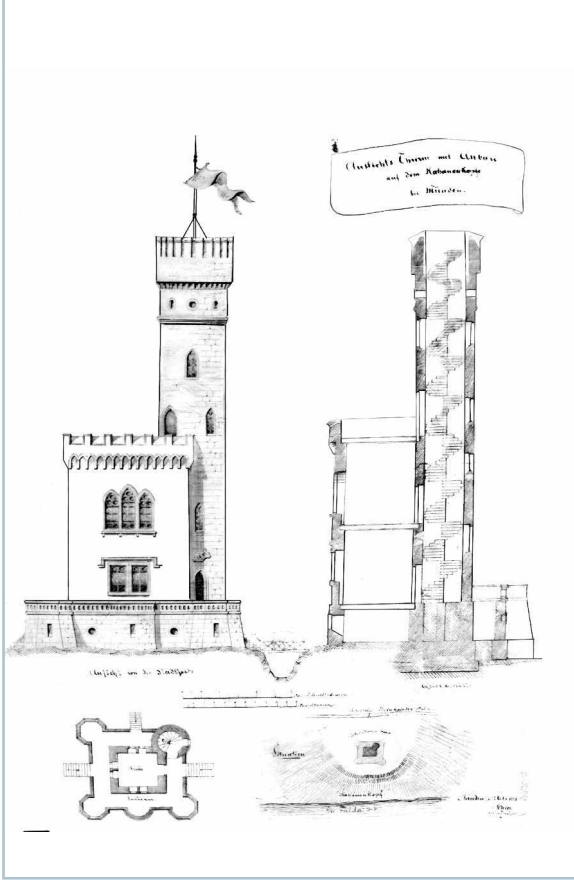
Die Bauakte „Tillyschanze“ wurde im Bauamt der Stadt geführt. Üblich war damals das Folioformat mit 330 x 210 mm. Mit Nadel und Faden banden die Registratoren



die in der Mitte gefalteten Doppelbögen in einem Aktendeckel aus starkem Karton fest ein. Mit der Einführung des kleineren Din A4-Formats (210 x 297 mm) ab 1922 wurde auch die Bürotechnik stark verändert. Locher und Schnellhefter wurden eingeführt. Dabei riss man die fadengehefteten Akten auseinander und lochte Schriftstücke und Pläne, um sie in die neuen Hängehefter einzusortieren. Ein großer Teil der alten Unterlagen wurde gleich fortgeworfen. Fatal war, dass das Folioformat über 3 cm länger war und aus den Heftern überstand. Mechanisch wurden so die größeren Folioseiten in den Hängeheftern an den Kanten nach und nach sprichwörtlich aufgerieben. 15 Blattfragmente der Bauakte und fünf Bauzeichnungen auf Transparentpapier befinden sich heute als spärlicher Rest im Stadtarchiv. Der Säurefraß des holzschliffhaltigen Papiers sorgt für eine weitere Versprödung und ein weiteres Einreißen der vielfach vorhandenen Knicke und Risse. Damit sind diese Unterlagen nur in Ausnahmefällen noch vorlagefähig. Die Rettung liegt in der Digitalisierung und in der vagen Hoffnung begründet, dass diese digitalen Kopien eine Haltbarkeit erhalten, die eine Weitergabe an kommende Generationen ermöglicht.

Sanierung und Sicherung hat begonnen

Mit der Umlagerung der Pläne und einer sorgfältigen Glättung kann weiteren Kantenbrüchen vorgebeugt werden. Fatal war der Einsatz von „Tesa-Film“: nach wenigen Jahrzehnten fällt der Kunststoffträger ab und lässt papierzerstörende, irreversible Klebereste zurück. Auf einer hauchdünnen Schicht sogenannten Japan-Papiers wurden die rissigen Pläne neu fixiert um ein weiteres Frakturieren zu vermeiden und eine neue Grundstabilität in das Papier zu bringen. Für die Nutzungen wurden jetzt Digitalfotografien in höherer Auflösung hergestellt. Damit kann eine Betrachtung des Originalmaterials aus konservatorischen Gründen im Regelfall unterbleiben und so die „Ruine Bauakte“ der Nachwelt sichern helfen.



StAHM K 0067 - Stadtbaumeister B. Ronicke. Aussichtsturm mit Anbau auf dem Rabanenkopfe. Plan auf Transparentpapier 50 x 67 cm. Quellen: Stadtarchiv Hann. Münden, BA 187; K 0066 – K 0070

Plan und Bau weichen ab

Beim näheren Betrachten der Pläne fällt auf, dass zwischen dem Plan und der Bauausführung signifikante Änderungen vorgenommen wurden. Diese betreffen vor allem die zunächst dargestellte festungsartige Bastion des Turmes ohne die mittige stadtseitige Treppe. Auch der Eingang war zunächst stadtseitig vorgesehen. Am Anbau fallen die Vergrößerung des mittleren gotischen Fensters und einer spitzbogenartigen Akzentuierung der Brüstungen auf. Zwei jüngere Pläne zeigen dann die Änderungen, die sich der tatsächlichen Bauausführung annähern.

Zwei Geburtstage und vier Spenden

Zwei Vereinsmitglieder feierten runde Geburtstage und spendeten die erhaltenen Geldgeschenke der Fördergemeinschaft Tillyschanze.

Das Vorstands- und Gründungsmitglied Reinhold Heck wurde 70 Jahre, wir berichteten an anderer Stelle dieses Heftes schon darüber. In der Einladung zu seiner Feier stand:

„Bringt gute Stimmung mit, ein Geschenk muss es nicht sein, doch fehlt dem Turm noch mancher Stein. Es fehlt zum Bauen leider das und dies verzeiht, das ich´s erwähne, es fehlt für die Fertigstellung nur etwas "Kies", noch etwas "Moos" und "Späne". Bringt´s hier her, die "Tillyschanze" wird´s Euch danken.“
Die Gäste machten von dieser Anregung reichlich Gebrauch. Es kamen so über 800,00 Euro zusammen! Reinhold: Vielen Dank für diese Geste

Vereinsmitglied Jürgen Leithold feierte seinen 80. Geburtstag und bat an Stelle von Geschenken, um Geldspenden zur Renovierung der Tillyschanze. Er überreichte zusammen mit seiner Frau Inge einen Betrag von 1 100,-- Euro. In dieser Spende war auch ein Betrag enthalten, den der Schweineschlachtverein Isernhagen Hannover, anlässlich einer Stadtführung mit Frau Burkhard, für die Tillyschanze spendete. Vielen Dank für diese beiden Spenden!

Gefragt nach einer Geschichte aus seiner Jugend über die Tillyschanze, erzählte Herr Leithold von einem Besuch seiner 82jährigen Oma aus Paris, die 1964 in Hann. Münden auf der Tillyschanze war. Sie hatte damals total lila gefärbte Haare und war ebenso wie ihre 84jährige Schwester, die sie begleitete, elegant gekleidet und geschminkt.

Dieses hat Herrn Leithold bis heute stark beeindruckt und ist eine schöne Geschichte von der Tillyschanze, die wir hier gern wiedergeben.
Last but not least wollen wir auch eine Spende nennen, die den vorgannten Spenden nicht nachsteht. Im Januar überreichte die Geschäftsleitung der Firma Metallumform den Erlös aus der Tombola anlässlich ihrer letzten Weihnachtfeier. Die Belegschaft und die Geschäftsleitung beschlossen, wie auch schon im letzten Jahr, den Betrag in Höhe von 800,00 Euro der Schutz – und Fördergemeinschaft Tillyschanze zu spenden. Auch hier unseren herzlichen Dank an Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Metallumform

Spendengemeinschaft für die Tillyschanze: von links Jürgen Leithold mit seiner Frau Inge, Reinhold Heck und Dr. Manfred Albrecht, 1. Vorsitzender der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze.

Geld aus Tombola für die Tillyschanze

Firma Metallumform spendet den Erlös von der Weihnachtsfeier – Förderverein hat viel vor

HANN. MÜNDEN. Für Vorstandsmitglieder der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze gab es gleich zu Jahresbeginn einen Geldsegen in Höhe von 800 Euro für den nächsten und letzten Bauabschnitt der Tillyschanze: Das Hann. Mündener Unternehmen Metallumform hatte zur Weihnachtsfeier eine Tombola für die Mitarbeiter veranstaltet. Geschäftsleitung und Mitarbeiter beschlossen, den Betrag aus dem Losverkauf, wie schon vor zwei Jahren, der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze zu spenden.

Der Betrieb beschäftigt an den Standorten Hann. Münden und Leinefelde 600 Mitarbeiter.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter von Metellumform sowie Vorstandsmitglieder der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze mit der Geldspende (von links): Peter Strehl (Geschäftsleiter), Ute Teuteberg (Einkauf), Maik Halpape (Leiter Einkauf), Dr. Manfred Albrecht (Vorsitzender Schutz- und Fördergemeinschaft), Helmut Hötte (Geschäftsführer), Werner Imke (Vorstand Schutz- und Fördergemeinschaft) Petra Hötte (Einkauf), Christine Michalek und Marco Heepe (beideVorstand Schutz- und Fördergemeinschaft).

Foto: Siebert

Letzter Bauabschnitt

Das Geld kommt dem Verein sehr gelegen, denn in diesem Jahr sollen das letzte Stück Mauer, Turm und Turmspitze restauriert werden. Dr. Manfred Albrecht berichtete bei der Spendenübergabe über die Restaurierungsarbeiten, die in Kürze weiter gehen sollen. Er ist zuversichtlich, dass alle Helfer gemeinsam auch diesen Abschnitt schaffen werden. Das erste Fest im neuen Jahr, dessen Erlös der Sanierung zugute kommt, steigt übrigens am 25. Januar: Dann ist ab 11 Uhr wieder Wildschweingrillen an der Tillyschanze angesagt. (zpy)

HNA Bericht 9.1.2014

Sparkassen Immobilien
Hann. Münden GmbH

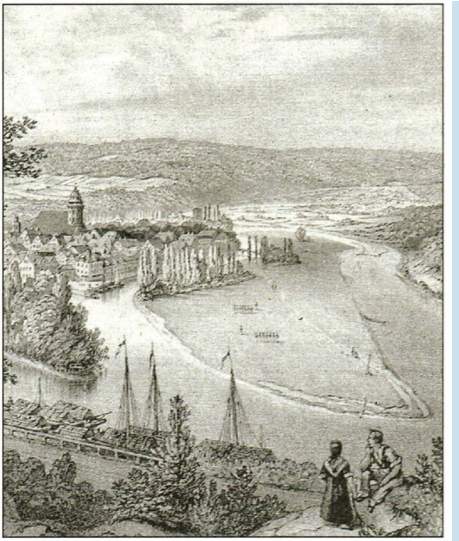
Bahnhofstr. 21/23
34346 Hann. Münden
Tel. 0 55 41/999 999 9
www.miz-online.com
info@miz-online.com

Verkauf
Vermietung
Bewertung

Der Turmbau auf der Tillyschanze 1878 – 1890 und „das Zeitalter Bismarck“

Eine zeitliche Gegenüberstellung der Bautätigkeit am Turm zur Entwicklungen der Stadt Münden und des Deutschen Reichs .

Die Jahre zwischen 1878 – 1890, die Zeitspanne in welcher die Tillyschanze geplant, gebaut und fertiggestellt wurde, waren rechts-, sozial-, wirschafts- und außenpolitisch aufregende Jahre. Die Gründung des Deutschen Reichs (1870) und die Krönung des preußischen Königs Wilhelm I. zum ersten Kaiser des Reichs (1871), ist erst acht Jahr her. Bismarck ist der politische Motor dieser Zeit. Darum wird diese Epoche auch „Das Zeitalter Bismarcks“ genannt. (Ploetz)
Deswegen war es für den Verfasser dieses Artikels reizvoll, die Zeit der revolutionären Industrialisierung mit der Entwicklung des Turmbauprojekts, ohne Bewertung vergleichend, aufzuzeigen und mit dem Kulturkampf, dem Sozialisten Gesetz und dem Verbot sozialistischer Vereine, aber auch der Sozialgesetzgebung für die Arbeiterschaft, mit Einführung der Unfall-, Kranken-, und Alters- und Invaliditätsversicherung, in Beziehung zu setzen. Unvollkommen wäre diese Gegenüberstellung ohne dabei die entsprechende Entwicklung Mündens zu beleuchten.



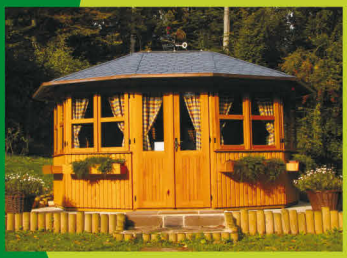
Münden in der Romantik: Ansicht von 1835. Um diese Epoche und die nachfolgenden Jahrzehnte geht es beim Denkmaltag.

1878	Tilly	Gründung des Verschönerungsverein Mündens, aus dem sich Jahre später das „Comité zur Errichtung des Aussichtsthurmes auf der Tillyschanze“ rekrutieren sollte.
	Mü	Nur noch vier Schiffseigner mit ihren Schiffen in Münden.
	DR	Bismarks Ziel, den Einfluss des Klerus auf die Politik zu verringern, führte Anfang der 70er Jahre zum sog. Kulturkampf, der mit dem im Reichstag verabschiedeten Sozialistengesetz von 1878 einen neuen Höhepunkt erreicht, wegen des Verbots sozialistischer Vereine, Versammlungen und die Ausweisung sozialdemokratischer Führer.
1880	Tilly	Die Gründer des Komitees: Oberförster Heinrich Dörr, Fabrikant Adolph Natermann und der Klempnermeister und Herausgeber des „Führer durch Münden und seine Umgebung“ Georg Fischer, planen den Bau eines Aussichtturms auf dem Rabanenkopf in massiver Bauweise. Finanziert werden soll der Bau ausschließlich aus Spenden.
	Mü	Die Fuldabrücke nach Neumünden wird fertiggestellt (Firma Phillipp Holzmann), die Straßenverbindung nach Kassel und Karlshafen ist noch im Bau. Magistrat beschließt neuen Friedhof (Todtenhof) in Neumünden.
	DR	Wegen Spannungen mit Russland schließt Bismarck mit Österreich/ Ungarn ein geheimes Verteidigungsbündnis, den „Zweipakt“.

Tilly = Tillyschanze I Mü = Hann. Münden I DR = Deutsches Reich

Waldgaststätte Tillyschanze

Bewirtung von Gästen seit 1881



- gut-bürgerliche Küche
- hausgebackener Kuchen
- idyllischer Bier- und Kaffeegarten
- spezielle Angebote für Gruppen, Familienfeiern etc.

Öffnungszeiten:

Sommersaison:
Dienstag - Sonntag

Wintersaison:
Freitag - Sonntag

Für Gruppen wird nach Absprache auch an Ruhetagen geöffnet!

Waldgaststätte Tillyschanze

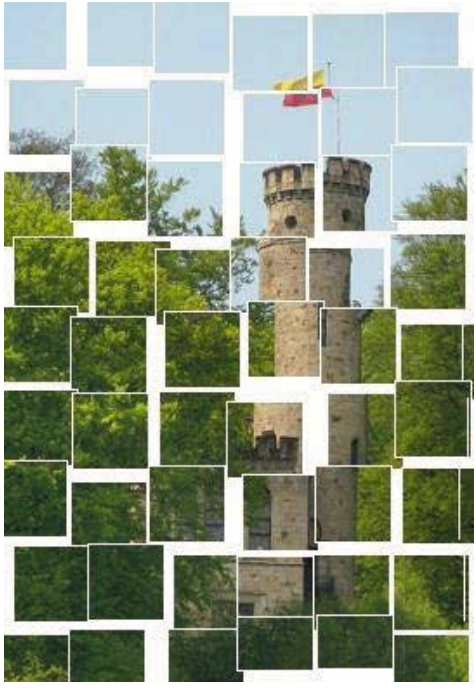
Telefon: 05541/1890 - Fax: 05541/73995
E-Mail: tillyschanze@t-online.de
Web: www.tillyschanze.de

1881	Tilly	Mit der Grundsteinlegung am 16. 06.1881 beginnen offiziell die Bauarbeiten am Turm.
	Mü	Magistrat beschließt 22.01. den Ausbau des Wilhelmshäuser Weg (heute Wilhelmshäuserstr.) als Verbindung nach Kassel.
	DR	Erneuerung des Drei Kaiser-Abkommens zwischen dem Deutschen Reich, Österreich/Ungarn und Russland. Sozialgesetzgebung zum Schutz der Arbeiterschaft. Das Zentrum wird stärkste Fraktion im Reichstag.
1882	Tilly	Wegen anhaltender Wirtschaftsflaute stockt der Baufortschritt des Turms übergangsweise, weswegen der im Tillyschanzenblick 4 wiedergegebene, originale aus diesem Jahr stammende Spendenaufruf des „Turmbaucommité“ an potenzielle in- und ausländische Spender versandt wurde.
	Mü	Der Friedhof am Wall wird geschlossen, statt dessen ein neuer in Neumünden eröffnet, der alte an der Rotunde, am Oberen, Tor eingebnet.
	DR	Dreierbund zwischen dem Deutschen Reich, Österreich/Ungarn und Italien.
1883	Tilly	Die Bastei an der Tillyschanze wird gebaut. Der eigentlich vorgesehene Einweihungstermin am 30. Mai dieses Jahres kann, wegen eines geringeren Spendenaufkommens, nicht eingehalten werden.
	Mü	Die Stadt beschließt den historischen Umbau des Rathauses, bei der vor die Steinsichtigkeit hergestellt werden soll.
	DR	Der Reichstag billigt ein Krankenversicherungsgesetz.
1884	Tilly	Das Turmzimmer wird fertiggestellt, die Bastei erhält eine Brüstung.
	Mü	In Münden werden 232 Neubürger geboren, 154 Bürger starben in diesem Jahr. Am Jahresende lebten 7.053 Menschen in Münden.
	DR	Der Reichstag billigt ein Unfallversicherungsgesetz. Gründung deutscher Schutzgebiete (Kolonien) in Südwestafrika, Kamerun, Togo und Ostafrika, sowie im Pazifik, Neuguinea, das Bismarckachipel und die Marschallinseln.
1885	Tilly	Einweihung des Aussichturmes. Im Turmzimmer wird eine Altertümersammlung gezeigt, dem Vorläufer des Stadtmuseums, das sich heute im Welfenschloss befindet.
	Mü	Aus dem Amt Münden ist der Landkreis Münden entstanden.
1986	Tilly	Ein aufgenommener Kredit kann auf Grund des guten Spendenaufkommens Ende des Jahres zurück gezahlt werden. Freigabe des Turms im März. Das Freundebuch wird ab dem 25. April ausgelegt. Den ersten Eintrag tätigt Prof. Eberlein, den zweiten schrieb Medizinalrat Dr. Döring.
1887	Mü	Bau der städtischen Gasanstalt.
	DR	Das Zweite Friedensgesetz beendet abschließend den Kulturkampf
1888	Tilly	Gustav Eberlein, der große Sohn Mündens spendet das Relief „Die Verteidigung der Stadt Münden im 30jährigen Krieg“ für das Nischenzimmer, dem heutigen Eberleinzimmer.

Es wird oft vergessen, dass es weit schwieriger ist,

zu erhalten und zu verwalten, als zu erobern.

Eduard von Hartmann, (1842-1906), deutscher Philosoph



immer am Bau

Stemmer Container

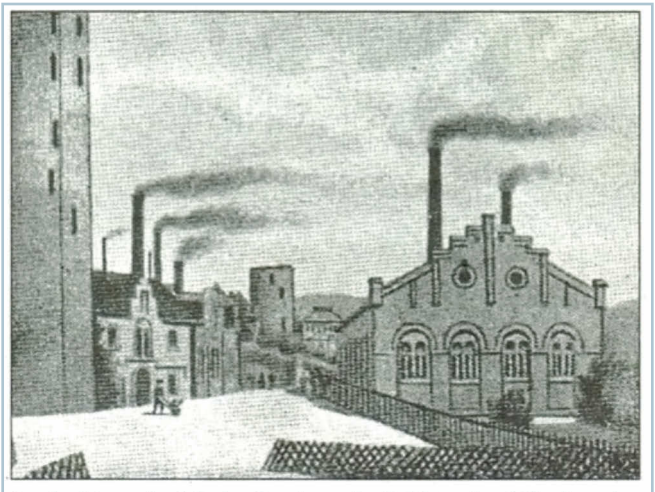
www.stemmer-gruppe.de

Göttinger Str. 50, 34346 Hann. Münden

Tel.: (0 55 41) 98 70 0

	DR	Tod Kaisers Wilhelm I., sein Sohn Friedrich III. betritt den Thron als schwerkranker Mann und stirbt nur drei Monate nach der Thronbesteigung. Ihm folgt sein Sohn Wilhelm II.
1889	Tilly	Fertigstellung des Aussichtturms Tillyschanze, sowie aller Anlagen, wie die Aufstiegswege von der Stadt zum Turm, und die Holzbrücke zum Turm und der Bastei.
	Mü	Am 1. November Inbetriebnahme der mit Gas betriebenen Straßenbeleuchtung.
	DR	Der Reichstag billigt die Schaffung einer Alters- und Invaliditätsversicherung.
1890	Tilly	Der Schöpfer des Mundenia Gedichts und große Förderer des Turmbaus, Sanitätsrat Dr. William Döring, stirbt in Osterode am Harz.
	Mü	Beginn der Fuldakanalisierung.
	DR	Bei Neuwahlen hat der Reichstag eine Mehrheit von Gegnern Bismarcks erhalten. Die Sozialdemokraten werden mit knapp 20% stärkste Kraft.

Diese Betrachtung der Zeitspanne des Turmbaus erhebt keinen Anspruch auf Vollkommenheit, soll aber einen kleinen Einblick in das politische Umfeld dieser Zeit vermitteln, in der die Protagonisten das Turmbauprojekt verwirklichten. Die Tillyschanze, wie sie sich uns heute präsentiert, gehört zwar historisch gesehen nicht zu den bedeutendsten Bauwerken Mündens, gehört aber ohne Zweifel zu den baulichen Attraktionen unserer Stadt. Sie ist in einer entscheidenden Phase der Entwicklung Preußens entstanden, als sich diese Mittelmacht von regionaler Bedeutung, durch Schöpfung des Deutschen Reiches, zu einer mitteleuropäischen Großmacht entfaltete, was in der Folge leider auch zum Ausbruch des ersten Weltkrieg führen sollte.



Es riecht nach Arbeit: Qualmende Schlote im Münden der Gründerzeit. Um die heimische Industriegeschichte geht es bei einer Themen-Stadtführung zwischen Rathaus und Hagelturm.

PSI Quellen Hinweis: Ploetz, Geschichts-Kompass Deutschland, Sitzungsprotokolle des Stadtrates und anderer Quellen aus dem Stadtarchiv. Besonderer Dank geht an Stefan Schäfer (Stadtarchivar), dem für seine sachkundige Hilfe und Beratung bei Sichtung und Auswahl von Originalunterlagen Dank gebührt.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Altersvorsorge fängt mit LBS-Bausparen an.

Jetzt finanzieren mit LBS-Bausparen. Planbar, zinssicher und Riester-gefördert.

Für alle, die ihre Altersvorsorge ohne Umwege genießen wollen: LBS-Bausparen ist der direkte Weg ins eigene Zuhause – planbar, zinssicher und Riester-gefördert. Probieren Sie es aus – **Ich berate Sie gern!**

LBS-Bezirksleiter Diethelm Frontzek

LBS-Beratungszentrum Göttingen
Prinzenstraße 4 | Telefon: 0551 54791-0

LBS-Beratungszentrum Hann. Münden
Fischerweg 5 | Telefon: 05541 9037-50

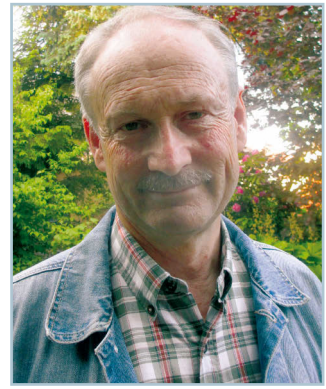
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Wir. In der LBS Nord.

Mitgliederentwicklung und Personalien in 2013/14

Wechsel im Vorstand

Die Mitgliederzahl lag im Berichtzeitraum 2013/14, bei 133 Mitgliedern.
Drei Mitglieder verstarben. Die Verstorbenen sind die Herren: Rudi Schernus, Bernd Schäfer und Hans Helbing.
Der drei Verstorbenen gedachten die Mitglieder auf der diesjährigen Mitgliederversammlung mit einer Schweigeminute. Zwei Mitglieder kündigten die Mitgliedschaft aus persönlichen Gründen auf.



Der bisherige Schatzmeister, Herr Peter Israel gab sein Amt und das Mandat im Vorstand aus beruflichen Gründen zurück, will aber dem Verein als Mitglied weiterhin treu verbunden bleiben. Dies freut uns umso mehr, als Peter Israel als jahrelanger Schatzmeister dem Verein, mit seiner Fachkompetenz und durch seine Korrektheit eine wertvolle Hilfe für die Finanzentwicklung des Vereins war und in den anspruchsvollen Zeiten der Sanierung des Turms uns zur Verfügung stand. Der Vorsitzende sprach Peter Israel anlässlich seines Rücktritts auf der Mitgliederversammlung den herzlichen Dank für die von ihm geleistete Vereinsarbeit aus.

Auf der gleichen Veranstaltung wurde Frau Barbara Riedel einstimmig zur neuen Schatzmeisterin gewählt. Wir wünschen Frau Riedel eine lange und erfolgreiche Amtszeit.

Verdiente Mitarbeit

Viele Mitglieder sind seit Anbeginn des Vereins dabei und wertvolle Helfer bei der Bewältigung der Sanierung geworden, um nur drei alte Hasen zu nennen, fallen da neben unserem Vorstandsvorsitzenden Dr. Albrecht, meist die Namen der Vorstandsmitglieder Reinhold Heck und Bernhard Schäfer ein. Viele andere Vereinsmitglieder gehören ebenfalls zu dieser Liga, die hier auch namentlich erwähnt werden müssten. Viele von diesen sind auch schon in der Presse und im Tillyschanzenblick erwähnt worden. Es gibt aber auch Mitglieder die außer gewöhnliche Arbeit leisten und geleistet haben, aber so gut wie nie in der Presse, oder in diesem Heft Erwähnung finden. Diese Kollegen und Kolleginnen möchten wir in loser Folge in diesem und späteren Heften vorstellen. Eine Frau und zwei Männer sollen damit den Anfang machen. Wir stellen sie Ihnen heute vor, da sie sich durch ihren Einsatz um den Verein verdient gemacht haben.

Zum Beginn, ladies first, soll hier Frau Christina Michalak stehen. Frau Michalak ist nicht nur als Schriftführerin im Vereinsvorstand tätig und damit Protkollarin jeder Vorstandsitzung, sondern Sie ist auch eine wichtige Person bei der Vorbereitung der Jahresfeste. Sie nummeriert nicht nur die, für die Tombola gespendeten Gegenstände mit den Losnummern, sondern lagert diese bis zum Festtag in der Garage, die dann zum Warenhaus umfunktioniert wird. Sie ist auch bei der Ausgabe der Gewinne verantwortlich tätig. Dabei spannt Sie auch mal ihre ganze Familie ein. Dem nicht genug ist Sie gleichzeitig auch am Grillstand in Aktion zu finden und spendiert jedesmal einen hervorragenden selbstgemachten Krautsalat. Christina Michalak ist voll berufstätig und im Schichtdienst beschäftigt.

Christina Michalak bei Schnee und Eis zum Winterfest am Grill.

Die ukunft mit Wi-Fi

Den Schnappschuss vom Weserstein
auf Facebook posten,
online den Mündener Stadtplan abrufen -
das und vieles mehr soll den Gästen unserer Stadt
durch ein flächendeckendes, drahtloses Netzwerk
ermöglicht werden. Wir beraten Sie dabei!

Vernetzen Sie sich - für Ihre Gäste!

Ein flächendeckendes, kostenloses Wi-Fi in der Mündener Innenstadt als touristisches Angebot der Zukunft.

WWS

WWS - Weserumschlagstelle ann. Münden Wirtschaftsf rderungs- und Stadtmarketing Gmb
** erliner ing ann. Münden elefon - - Fa - - info wws-online.de www.wws-online.de**

Facebook.com/WWS-GmbH.com Twitter.com/WWS_HannMuenden

Karl-Heinz Lehmann und Norbert Offik in schwindelnder Höhe bei Entrostungs- und Malerarbeiten

entrostet und gemalte Fenster

Die beiden Männer sind Karl-Heinz Lehmann und Norbert Offik. Diese Beiden sind treue und vielfach einsatzfreudige Mitglieder, die es bei den unterschiedlichsten kurz angesetzten Arbeiten es fast immer einrichten konnten, zu helfen. Ob es Erdarbeiten oder Dacharbeiten waren, ob Fenster gemalt oder Hecken und Rosen geschnitten werden mussten Sie waren immer voll engagiert dabei.
Norbert Offik ist ein Mündener Junge und in (Neu)Münden bekannt. Karl-Heinz Lehmann hat vor vier Jahren mit seiner Familie nach über 30 Jahren Frankreich und Toulous verlassen und in Hann. Münden ein Haus gekauft. Seit 2 Jahren ist er Mitglied und zwischenzeitlich hier heimisch geworden.

Die neue CLA-Klasse

KÄMMERER

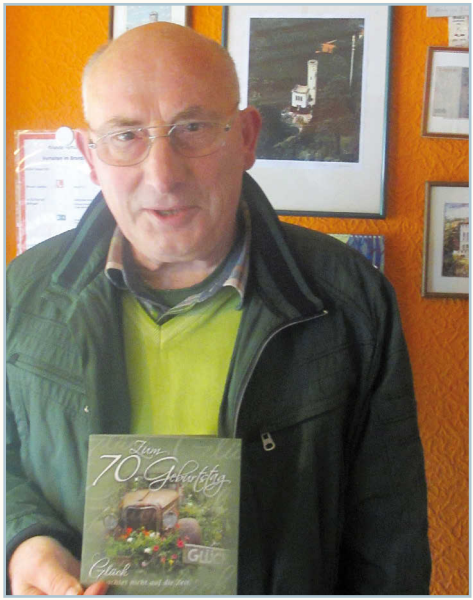
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Autohaus Kämmerer GmbH

Veckerhäger Straße 46 • 34346 Hann. Münden
Telefon 0 55 41 - 98 55 0
okaemmerer@auto-kaemmerer.de

Neues Trittblech zur Aussichtsterrassse

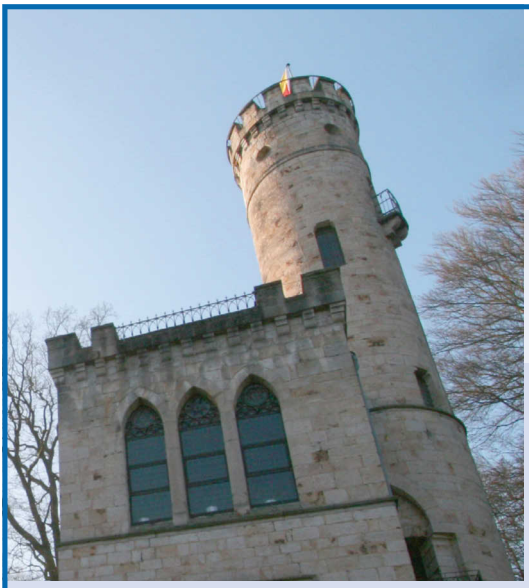
Miro Guberac (knieend) hat den Zugang zur Aussichtsterrasse des Tillyschanzen-Anbaus mit einem rutschsicherem Trittblech versehen, welches zusammen mit Reinhold Heck nun eingebaut wurde. Damit sind die Renovierungsarbeiten am Anbau komplett abgeschlossen. Vielen Dank an Miro, der so aktiv zahlreiche Aktionen am Turm unterstützt und auch das Trittblech als nun sicheren Zugang der Aussichtsplattform geplant hat. Herzlichen Dank auch an Herrn Boos, Firma Stahlbau Husemann, der das Lochblech und die Bearbeitung gespendet hat. Wir hoffen alle auf zahlreiche Besucher, die die neue Terrasse benutzen mit dem grandiosen Ausblick über unsere wunderschöne Stadt.



70. Geburtstag des Tillyschanzen-"Urgesteins"

Reinhold Heck feierte mit zahlreichen Freunden und Gästen seinen 70. Geburtstag - wo ? - natürlich in der Waldgaststätte Tillyschanze. Seit Jahrzehnten setzt er sich mit allen seinen Kräften und Fähigkeiten für den Erhalt des herausragenden Denkmals Tillyschanze ein. Seiner Initiative und beharrlichen Ausdauer ist es zu verdanken, dass sich die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze gegründet und so überaus erfolgreich entwickelt hat.

Den zahlreichen Wanderern, Touristen und Mündener Bürgerinnen und Bürgern ist er mit seiner Lebensgefährtin Marlies Scheffel alsWirt der Waldgaststätte Tillyschanze bekannt und vertraut. Viele schätzen und genießen seine kulinarischen Gerichte, insbesondere seine Bratkartoffeln. Nicht unerwähnt darf der leckere Apfel-Streuselkuchen von Marlies Scheffel bleiben. Anstelle von persönlichen Geschenken hatte Herr Heck um Spenden für den Verein gebeten, um die Renovierung voranzutreiben. Auf diese Art kamen 810,- € für unseren kleinen "Eiffelturm", die Tillyschanze, zu Stande. Vielen Dank, lieber Reinhold,. für diese großzügige Spende, die alte Dame Tillyschanze freut sich sehr.



VHM

Versorgungsbetriebe Hann. Münden GmbH

Wir beraten Sie gern:

05541 707-131 05541 707-122

Jetzt zu den Versorgungsbetrieben Hann. Münden wechseln und den Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V. fördern.

Werden Sie jetzt Stromneukunde bei der VHM, wir unterstützen den Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V. mit einer Spende in Höhe von 20 Euro. Rufen Sie uns an.

Wir sind Ihr Heimvorteil!

Jetzt wechseln!

zum günstigen

MÜNDENstrom

- ✓ leistungsstark
- ✓ zuverlässig
- ✓ für Sie da

Versorgungsbetriebe Hann. Münden GmbH

Werraweg 24, 34346 Hann. Münden

www.versorgungsbetriebe.de

info@versorgungsbetriebe.de

Kundenservice Öffnungszeiten

Mo-Mi: 8:00-16:00 Uhr

Do: 8:00-17:00 Uhr

Fr: 8:00-12:00 Uhr

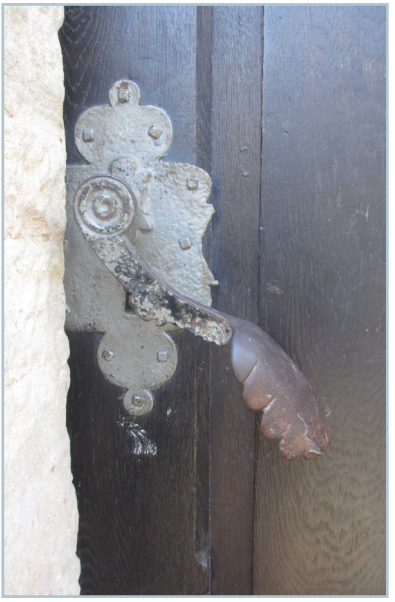
Vandalismus oder jugendlicher Übermut?

Die Tillyschanze und die mutwilligen Zerstörungswut einiger wenige Unverbesserlicher

Traurig und funktionslos hängt die Türklinke des Eingangs zum Hochzeitzimmer im „Pallas“ nach unten, an einen gebrochenen Flügel eines Vogel erinnernd. Die Tür wurde mit Fußtritten malträtiert, hielt diesem Angriff aber stand. Schwere Abdeckplatten von der Balustrade der Bastion wurden auf breiter Fläche angehoben, umgekippt und auf den steilen Abhang unter der Schanze geworfen, wo sie zerbrochen liegen blieben. Gott sei Dank, dass dieses wüste Treiben dummer Mitbürger für zufällig anwesende Besucher oder sie selbst, keine körperlichen Schäden nach sich zog.

„Die überschüssigen Kräfte dieser Zerstörer könnten bei den vielfältigen Renovierungsarbeiten an der Tillyschanze sinnvoller eingesetzt werden“, so unser Vorsitzender Dr. Manfred Albrecht bei in Augenscheinnahme der Schäden.

Seit zwei Jahren investiert der Verein viel Geld, auch Steuergelder, in die Wiederherstellung des beliebten Tourismusziels und Wahrzeichen unserer Stadt. Vielfältige, unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden, von Mitgliedern und Freunden der Tillyschanze, wurden hier von einfachen Bürgern, bis hin zu handwerklich ausgebildeten Fachleuten und Akademikern erbracht. Alle packten an, opferten Zeit und Geld in dieses Vorhaben, nur um solchen Trotteln und Analphabeten, wie den Tätern, die man nur so titulieren kann, die Möglichkeit zu geben ihre sinnlose Wut an diesem Gemeinschaftswerk aus zu lassen. Das darf und kann nicht weiterhin zugelassen werden.



Um weitere Zerstörungen vermeiden zu helfen, bittet der Vorstand des Vereins alle Spaziergänger, Wanderer und Besucher der Tillyschanze, die Augen offen zu halten, die Gastwirte der Waldgaststätte Tillyschanze zu informieren, wenn ihnen ungewöhnliches Treiben an der Tillyschanze auffällt.

Der Verein wird wohl nicht darum kommen, eine Videokamera zu installieren, die die Aktivitäten rund um die Schanze aufnehmen soll. Kosten, die wir lieber für Renovierungsarbeiten gebrauchen würden.

> Das Gästehaus auf der Insel <

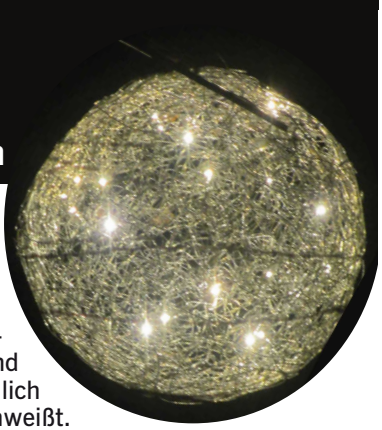
Gasthaus Weserstein

Familie Schobeß

< Restaurant < Cafe
< Biergarten < Festsaal
< Übernachtungen

Hann. Münden - Tanzwerder 5
Tel: 05541 72559 - Fax 6267
www. gasthaus-weserstein.de

Schweißarbeiten am Ballwerfer und eine neue Beleuchtung für den Turm

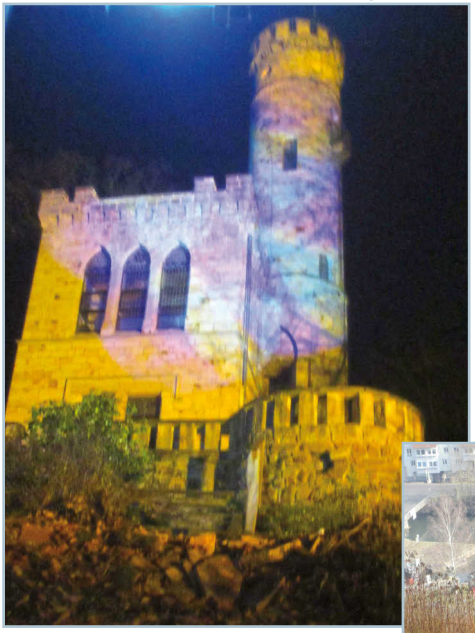


Nachts schwebt die Kugel, scheinbar frei, wie ein neuer Planet.

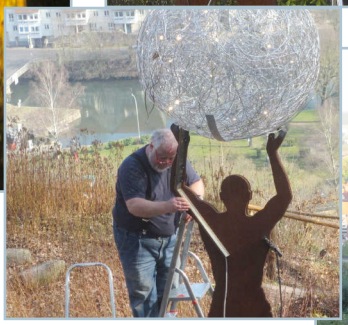
Schon in den warmen Frühjahrs Abenden leuchtete es vom Rabanenkopf hell und rund. Es ist der Ball, den der Kugelwerfer droht auf die Stadt zu schleudern. Auch im Sturmgebraus und Starkregen der beiden Abende Anfang Juni, schickte er wie ein Leuchtfeuer im stürmischer See sein ruhig strahlendes Licht ,quasi als Navigationshilfe, dem gebeutelten Fußgänger in die Lange Straße. Auch an lauen, klaren Abenden des Sommers wird es ein Erlebnis sein, diesen Fixpunkt in der Höhe über den Dächern Mündens zu sehen, zusammen mit dem farbig illuminierten Turm der Tillyschanze, ein Traum!

Fleißige Hände haben den Ball im Frühjahr in die Hände des Werfers gegeben und dort unzertrennlich an ihn geschweißt. Andere haben den Scheinwerfer in einem Kasten auf einer Säule befestigt. Arbeiten, die von uns unterstützenden Fachkräften erbracht worden sind.

Illuminierte Tillyschanze



Schweißarbeiten



Dr. Albrecht und der Ballwerfer vermessen die Balistikurve zum Ballwurf auf Münden.

Das Aufsetzen der Kugel auf den Werfer.

Die Lichtinstallation, von Uta und Paul von Schenk gestaltet, entwickelt den Turm zu einem wunderschönen Fabelschloss.
Ich hoffe Sie unterziehen sich einmal der Mühe, die Tillyschanze in nächtlicher Stunde von der Langen Straße aus, in Höhe des Kirchplatzes, anzuschauen.

2016 Zusammenschluss zum Klinikum Hann. Münden

Gesundheitszentrum am Vogelsang

NZN Nephrologisches Zentrum Niedersachsen

Gesundheitscampus Burckhardtstraße

KH Krankenhaus Hann. Münden

Gesundheitszentrum am Vogelsang
Nephrologisches Zentrum Niedersachsen
Vogelsang 105
34346 Hann. Münden

Tel.: 05541 996-0
Fax: 05541 996-392
E-Mail: info@awogsd.de

www.nzn.de

Gesundheitscampus Burckhardtstraße
Krankenhaus Hann. Münden
Burckhardtstraße 60
34346 Hann. Münden

Tel. 05541 77-0
Fax: 05541 77-260
E-Mail: info@khmue.de

www.khmue.de

Informationen zur Entwicklung des Klinikums finden Sie unter:

www.awogsd.de/klinikum

Klinikum Hann. Münden

Für eine **zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung** in der Region

AWO GSD

www.awogsd.de

Das Ass von Münden

Bild der Tillyschanze als Spielkarte von Bernhard Ruschinski wird versteigert

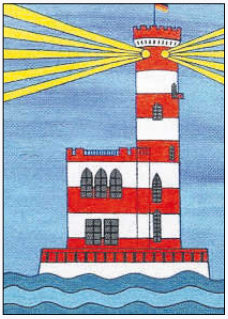
HANN. MÜNDEN. Der Hobbymaler Bernhard Ruschinski aus Dransfeld setzt seine Serie mit humorigen Bildern mit dem Motiv Tillyschanze fort: Jetzt hat er den Ausflugsturm als Spielkarte gemalt. Als „Ass von Hann. Münden“ oder das „Ass vom Reinhardswald“ hat er auch dieses Gemälde – im Original 40 mal 60 Zentimeter groß – der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze übereignet.

Bernhard Ruschinski

Die Fördergemeinschaft wird es, wie schon seine Vorgänger, an den Meistbietenden verkaufen. Gebote nimmt Vereinsvorsitzender Dr. Manfred Albrecht telefonisch entgegen unter 05541/ 46 61.

Dr. Manfred Albrecht

Noch zu haben ist auch die Tillyschanze als gestreifter Leuchtturm: Damit nimmt Ruschinski Bezug auf den regen Schiffsverkehr, der in Münden zu Zeiten des Stapelrechts herrschte, und auf die gegenwärtige Nutzung der Weser für Schwertransporte. Außerdem sieht er das Engagement der Mündener, vor allem das der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze, als „Leuchtturmprojekt“.



Leuchtturm: Die Schifffahrt einst und heute muss schließlich geregelt werden.

Wer sich die Originale ansehen möchte, kann das bei Dr. Albrecht tun. Zur Jahreshauptversammlung im März werde er die Bilder mitbringen, dann werden die Gebote ausgewertet, so Dr. Albrecht.

Mit der Tillyschanze als „Weltkulturerbe“-Briefmarke machte Hobbymaler Ruschinski den Anfang, es folgte der schwarz-weiße Pixelcode.

Die Versteigerung der Bilder bringt Geld in die Kasse der Fördergemeinschaft, das diese gut gebrauchen kann. Denn auch im neuen Jahr gibt es noch viel zu tun oben auf dem Berg über der Stadt. Das letzte Drittel der Sanierungsarbeiten soll geschafft werden, so der Vorsitzende der Fördergemeinschaft, Dr. Manfred Albrecht.

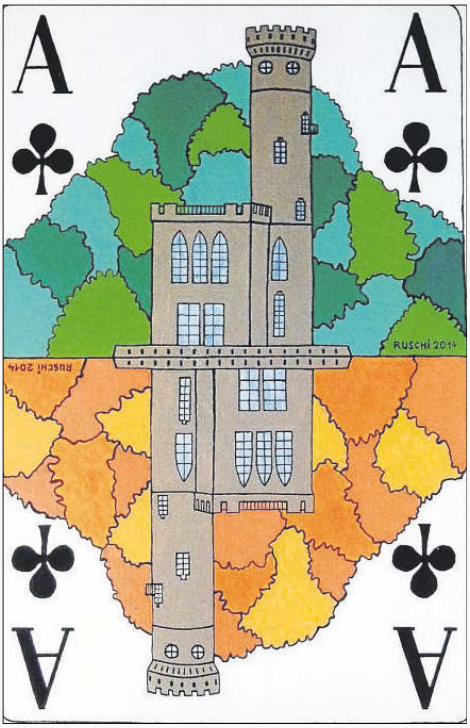
Mehr über die Tillyschanze im Regiowiki: **http://regiowiki.hna.de/Tillyschanze**

Turm, Turmspitze und ein letztes Stück Mauer müssen noch saniert werden. Arbeitsaufwand und Kosten (rund 125 000 Euro) dafür schätzt Dr. Albrecht in etwa so ein, wie im vorigen Jahr.

Die Finanzierung teilten sich im vergangenen Jahr die Stadt, die Bingo-Stiftung und die Fördergemeinschaft. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer wurden die Personalkosten niedrig gehalten. Dr. Albrecht ist zuversichtlich, dass das auch in diesem Jahr so sein wird. Noch nicht verbrauchte Landesmittel und die eigene Spendenkasse stehen zur Verfügung, ein Teil kommt aus den Mitteln der Denkmalpflege.

Sponsoren tragen wieder ihren Teil dazu bei, sodass zum Beispiel das Baugerüst deutlich günstiger zu haben sein wird. Bei allen optimistischsen Schätzungen bleibe aber eine Finanzierungslücke, die im Lauf des Jahres noch durch Spenden geschlossen werden muss. Die erste Veranstaltung dazu steigt am 25. Januar (siehe Artikel unten). Das Sommerfest ist für den 21. September geplant. (tns)

ARTIKEL UNTEN



Das Ass über den Dächern der Stadt: Die Tillyschanze als übergroße Spielkarte ist das jüngste Motiv des Hobbymalers Bernhard Ruschinski.

Repros: nh

Pixelcode: Stark verfremdet ist die Tillyschanze hier, dennoch sofort zu erkennen.

Geadelt: Auf der Briefmarke macht Ruschinski den Turm kurzerhand zum Kulturerbe.

HNA Freitag, den 17. Januar 2014

Dr. M. Albrecht und B. Ruschinski präsentieren hier, die neusten, witzigen Gemälde und Kunstwerke im Zusammenhang mit der Tillyschanze

Wir gestalten
Anzeigen, Flyer, Visitenkarten, Hefte und Karten aller Art
für Ihr Unternehmen oder für Sie privat...

offset- & digitaldruck
DESIGN • • • • BERATUNG

mylet druck
joh.-jeep-str. 9/11 • 37127 dransfeld
☎ 05502/1227
fax 05502/4403
email: info@mylet-druck.de

30 Klappkarten, auf 170g, kosten:
1,60 € inkl.
Gestaltung u. Umschlag
BEST SELLER

Wir haben dieses Heft gestaltet

Sommerfest 2014

Wir laden Sie herzlich ein, zusammen mit uns am **21. September auf der Tillyschanze** unser Sommerfest zu feiern. Wir haben wieder ein ansprechendes Programm für Erwachsene und Kinder zusammen gestellt.

Ab 11:00 Uhr beginnt das abwechslungsreiche Familienfest mit Spiel und Spaß für die Kleinen:

- Im großen Sandhaufen sind für junge Schatzsucher Münzen und kleine Kostbarkeiten zu suchen und zu finden.
- Der Mitmach- und Kinderzirkus lädt zum mitmachen ein, wie auch
- Kinder schminken und Holzschwerte verzieren.
- Trudelinde die Märchentante liest Märchen der Gebrüder Grimm und Anderen.
- Graf Grusel von der Tillyschanze erzählt schauerliche Geschichten.
- Das Turmgespenst Winteloo treibt sein Unwesen im Turm.

Hunger und Durst bekommen bei uns keine Chance:

Leckere Bratwürste, und andere Schweinereien vom Grill mit und ohne Brot und Krautsalat sind ebenso ausreichend vorhanden, wie nicht alkoholische kalte und heiße Getränke. Natürlich gibt es dazu auch ein leckeres Bier vom Fass (auch alkohofrei).

Ab Mittag werden die Gewinne aus der Tombola ausgegeben, welche Sie ab Juli auf unserem Verkaufsstand in der Langen Straße/Ecke Kirchplatz an verschiedenen Sonnabenden im Sommer kaufen können, neben anderen Geschenkartikeln und Steinpatenschaften.

Mit dem Kauf eines Loses erwerben Sie für sich, oder für einen Beschenkten, nicht nur eine Freude, denn jedes Los gewinnt, sondern Sie helfen damit der Tillyschanze direkt.

Musikalisch werden Sie bekannte Bands aus Hann. Münden mit Lifemusik unterhalten. Von Oldies über Dixilands bis hin zu zeitgenössischer Musik, wird Ihnen bis in die Abenstunden alles geboten wovon wir glauben es könnte Ihnen gefallen.

Es darf auch wieder getanzt werden!

Aus organisatorischen Gründen behalten wir uns notwendige Programmänderungen vor.

Besser beraten. Besser fühlen.

Rosen Apotheken

Gesundheit

Aus der Region - für die Region!

- Persönlicher Kontakt
- eigenes, kostenloses Kunden-Konto mit ServiceKarte
- Verlässlicher Arzneimittel-Bringdienst in dringenden Fällen
- Fachliche Kosmetikberatung
- Detaillierte Umweltuntersuchungen
- Vortragsveranstaltungen (Rosen Apotheken Gesundheitsgespräche)
- Körperwerte und Blutuntersuchungen
- Sicherheit einer zertifizierten Apotheke nach DIN ISO 9001
- Datenbankgestütze Arzneimittel-Informationen
- Telefonische Arzneimittel-Bestellannahme
- Kontakte zu Krankenhäusern, Ärzten, Pflegediensten, Selbsthilfegruppen etc.
- Individuelle Vitalstoffmischungen

Rosen Apotheke
34346 Hann. Münden
Lange Straße 53
Telefon 05541/98 88 0

Aegidien Apotheke
34346 Hann. Münden
Lange Straße 101
Telefon 05541/91 28 80

Rosen Apotheke
34355 Staufenberg
Hannoversche Str. 43a
Telefon 05543/40 32

Werra Apotheke
34346 Hann. Münden
Wiershäuser Weg 5
Telefon 05541/22 72

www.rosenapotheken.net | info@rosenapotheken.net

TILLY IN MÜNDEN

Ein brutales nächtliches Massaker

In diesem Monat jährte sich die furchtbarste Katastrophe, die Münden je heimsuchte, zum 370. Male: Tillys Eroberung der Stadtan den drei Flüssen.

HANN. MÜNDEN ■ Nach dem alten, auch in den welfischen Herzogtümern damals noch gültigen julianischen Kalender - von Julius Cäsar eingeführt - setzten Tillys Truppen nach mehrtägiger Belagerung am 30. Mai 1626 zum Sturm auf Münden an und überwältigten die zahlenmäßig weit unterlegenen Verteidiger in kurzer Zeit.

Nach dem von Papst Gregor XIII. 1582 verbesserten Kalender, der insbesondere von den meisten protestantischen Ländern erst 1700 übernommen wurde und heute nahezu weltweit gültig ist, war dieser Tag bereits der 9. Juni. Pfingsten war nach diesem neuen Kalender 1626 schon am 31. Mai gewesen.

Flucht nach Göttingen

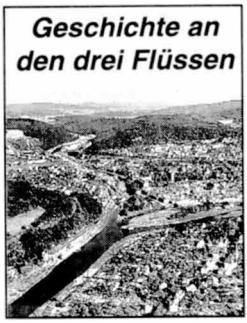
Die Nachricht, daß Tilly sich mit Gewalt der Stadt Münden bemächtigt hatte, erreichte das benachbarte Göttingen wohl schon am 10. Juni. Dazu notierte ein Göttinger Chronist, daß einige Bürger sich bis zum Morgen in einem Turm versteckt und sich dann abgeseilt hätten und durch die Werra entkommen seien. Tillys Soldaten seien durch die Bresche am Mühlentor in die Stadt eingedrungen und hätten auch an zwei anderen Stellen die Stadtmauer mit Leitern überstiegen. Soldaten, Bürger, Bauern und Frauen seien niedergehauen worden. Nicht einmal Kinder in der Wiege und im Mutterleib seien verschont worden. Leichen seien auf den Straßen geschändet worden. Man habe ihnen das Fett aus dem Leib geschnitten, die Haut abgezogen und sie mit Pulver angesteckt.

Ein anderer Bericht stammt vom hessen-darmstädtischen Amtmann Johann Wilhelm Willkühn, der sich zur Zeit der Erstürmung in Tillys Lager aufhielt. Er schrieb am 2. Juni seinem Landgrafen über den Kampfverlauf, daß der Sturm nach dem erfolgreichen Brescheschießen an vier verschiedenen Stellen angesetzt worden war. Nach tapferer Gegenwehr hatten die Verteidiger sich in Richtung auf den Aegidienkirchhof und das Schloß zurückgezogen. Die Angreifer waren ihnen nachgesetzt und hatten alle ohne Unterschied - Soldaten, Bürger und Bauern - gnadenlos niedergemacht. Es ist "bei dissem vorgangenen sturm ein solch niederhauen gewesen, daß es wohl einen stein erbarmen mögen", faßte Willkühn seinen Bericht zusammen.

Chronik von 1751

Elard Biscamp gab in seiner 1751 verfaßten Chronik eine ausführliche zusammenfassende Darstellung, die offensichtlich auf den verschiedenen schriftlichen Zeugnissen und wohl auch auf mündlich überlieferten Augenzeugenberichten beruht. Danach waren Tillys Soldaten, nachdem sie durch die Bresche am Mühlentor in die Stadt eingedrungen waren, teils durch die Mühlenstraße vorgestoßen, dort aber vorübergehend noch zurückgeschlagen worden. Teils hatten die Angreifer den Weg durch die Kiesau und die Speckstraße zur Werrabrücke gefunden und das stadtseitige Tor der Brücke geöffnet.

Auf der Brücke empfing sie



Asmus Teufel, ein Mündener, der die Mannschaft einer städtischen Kanone befehligte, mit einer Ladung aus Nägeln und kleinen Eisenteilen, die verheerende Wirkung zeigte. Die Angreifer wichen zurück und stürmten die Lange Straße hinauf zum Markt, den Verteidigern dort in den Rücken fallend, die sich daraufhin zum Ägidienkirchof zurückzogen. Dort soll sich der dänische Kommandant Lawis selbst den Tod gegeben haben. Die übrig

Johann Tserclaes Graf von Tilly (zeitgenössischer Stich); geb. 1559 auf Schloß Tilly in Brabant, gest. 20. 4.1632 Tod in Ingolstadt an den Folgen einer Verwundung. (Repro: Stadtarchiv)

gebliebenen Verteidiger wurden durch die Burgstraße zum Schloß gedrängt. Die letzten Kämpfe fanden auf dem Schloßhof unter Führung des jungen holsteinischen Hauptmanns von Rheden statt, der auf einer Schanze hinter dem Schloß die anstürmenden Feinde abgewehrt hatte. Auch er fand den Tod.

Bericht des Stadtrats

Zur Schilderung des grauenhaftes Gemetzels gibt Biscamp wörtlich ein Schreiben des Rates vom Oktober 1627 wieder, der dem Herzog Friedrich Ulrich auf dessen Anforderung die Gesamthöhe des materiellen Schadens berichtete und sie mit der gigantischen Summe von über 321 000 Talern bezifferte; aber „so ist doch dieses daiegenn Alß nichts Zuachten," setzte der Rat fort, angesichts des stattgefundenen Mordens und Totschlagens, bei dem viele, „lange weihle, ehe sie ihren geist aufge[ge]benn, sich quelen mussen, etzliche sein in heis wasser geworffen vndt verbrandt, etzliche vom Thurmb vndt andern hohen orttern lebendig herunter gestürtzt, etzlichen Puluer angehengt vndt damidt gemartert, etzliche gebunden vndt gegen dem fewer gebraten, theils stricke vmb die heupter gewriegelt, theils auffgehengt, theilß die augen ausgestochenn, krancke schwache leuthe im bette vm[ge]bracht, theils iunge kinder gespießet vnndt dieselben in der hohe daran zapffeln lassen, ... die todten Corper vff der gassen theils endtblösset, darunter auch ein schwanger weibspersohn gesehen worden, so zwar todt, aber die fruchtt ..., halb in der geburth bestehen [ge]blieben vndt sich noch geregt, etzlichen feisten leuthen daß Schmer vndt Riemenn auß dem leibe geschnitten, etzliche Soldattenn sich vff die Todten leichnamb gesetzet vnndt einem andern zugetruncken, ..."

Mehr als 2260 Tote

Die mehr als 2260 Toten wurden größtenteils zur Werrabrücke gefahren und in den Fluß gestürzt.

Die traumatische Erinnerung an dieses nächtliche Massaker hat lange unter den Mündenern fortgelebt. Friedrich Schulz, ein Mündener Bürger, schrieb 1839 die Erzählungen in seiner Familie auf und bemerkte dazu: „Mag es für immer als warnendes Beispiel gelten, daß militairischer Trotz in unseren Tagen, wie in der Vorzeit, oftmals tausende von Staatsbürgern unerrettbar elend machte."

Dr. Johann D. von Pezold

HNA, aus Geschichten von den drei Flüssen, erschienen am 1. und 15. Juni 1996. Autor: Dr. Johann D.von Petzhold

Die Einnahme Mündens durch Tilly ist mehrfach auf zeitgenössischen Stichen dargestellt worden, die keine nennenswerten Unterschiede in den Einzelheiten aufweisen. Alle diese Stiche beruhen auf der ältesten Darstellung der Stadt Münden im 4. Band von Braun und Hogenbergs großem Werk "Civitates orbis terrarum (Die Städte der Erde)", der 1588 erschien. Ihr liegt offensichtlich eine weitaus ältere Zeichnung zugrunde. Das Schloß wird noch nicht so gezeigt, wie es nach dem Brand von 1561 wieder aufgebaut wurde und äußerlich bis heute größtenteils erhalten geblieben ist. Auch der Turm der St.Blasiuskirche der 1584 vollendet wurde, ist noch nicht zu sehen. Ebenso weisen alle Stiche zum Kampfverlauf eine wesentliche Ungenauigkeit auf: Die stürmenden Soldaten gehen von der Blümer Seite durch die Werra. Tatsächlich wurde die Stadt von der Fuldaseite aus gestürmt. *(Skizze: Stadtarchiv)*

370. JAHRESTAG

Rückblick auf ein furchtbares Blutbad

In diesen Tagen kehrt zum 370. Mal der Jahrestag der furchtbarsten Katastrophe wieder, die das so idyllisch gelegene Münden jemals getroffen hat.

In der Pfingstzeit 1626 - es war die Zeit des 30jährige Krieges (1618 - 1648) - näherte sich der Feldherr der katholischen Liga, Johann Tserclaes Graf von Tilly, mit einem Heer von 24000 Mann der kleinen Stadt an Werra, Fulda und Weser. Er schickte sich an, das protestantische Norddeutschland niederzukämpfen. Am Ausgangspunkt der Weser als wichtigem Nachschubweg hatte Münden große strategische Bedeutung.

Der Führer der protestantischen Seite war zu der Zeit der dänische König Christian IV. Er war zugleich Herzog von Holstein, das zum Niedersächsischen Reichskreis gehörte. Das Deutsche Reich war damals in Kreise eingeteilt. Die protestantischen Fürsten hatten Christian IV. 1625 zum Oberhauptmann des Niedersächsischen Kreises gemacht.

Mann stark war. Das Aufgebot der wehrfähigen Bürger umfaßte ungefähr 600 Mann.

Tillys Heer schlug rund um die Stadt drei Lager auf. Ein Lager befand sich auf der Blume, die von den Verteidigern - wie es damals in derartigen Situationen gewöhnlich geschah - niedergebrannt worden war, um den Belagerern die Dekkung zu nehmen. Das zweite Lager befand sich jenseits der Fulda am Zusammenfluß mit der Werra und das dritte auf dem Galgenberg, wo sich auch Tilly selbst aufhielt.

Belagerung

Die Belagerung begann nach dem damals in den protestantischen Teilen Deutschlands noch gültigen alten Kalender am 26. Mai 1626, am Freitag vor Pfingsten. Am folgenden Tage forderte Tilly die Stadt zur Übergabe auf. Dies lehnte der dänische Kommandant ab. Danach begann am Pfingstsonntag die Beschießung der Stadt von der Blümer Seite her.

Der Mündener Rat mit dem Bürgermeister Christoph Mengershausen an der Spitze war angesichts der ungleichen Kräfte

erwartende Blutvergießen zu vermeiden. Dies wurde vom dänischen Kommandanten verhindert, der sich angeblich aus persönlichen Gründen auf die Verteidigung der Stadt versteift hatte. Er soll vorher in den Diensten des Kaisers ge-

Geschichte an den drei Flüssen

standen haben und ohne förmliche Entlassung zur protestantischen Gegenseite übergegangen sein.

So wurde der Trompeter abgewiesen, durch den Tilly am Pfingstmontag noch einmal die

leriegeneral Graf von Fürstenberg die Kanonen des Belagerungsheers auf dem Altmünde ner Ufer der Fulda zusamme und begann am frühen Morge des 30. Mai die konzentriert Beschießung der Stadtmaue zwischen dem Mühlentor (an Ende der Mühlenstraße) un der Schlagdspitze. Den ganze Tag über wurden an die 100 Schuß abgefeuert.

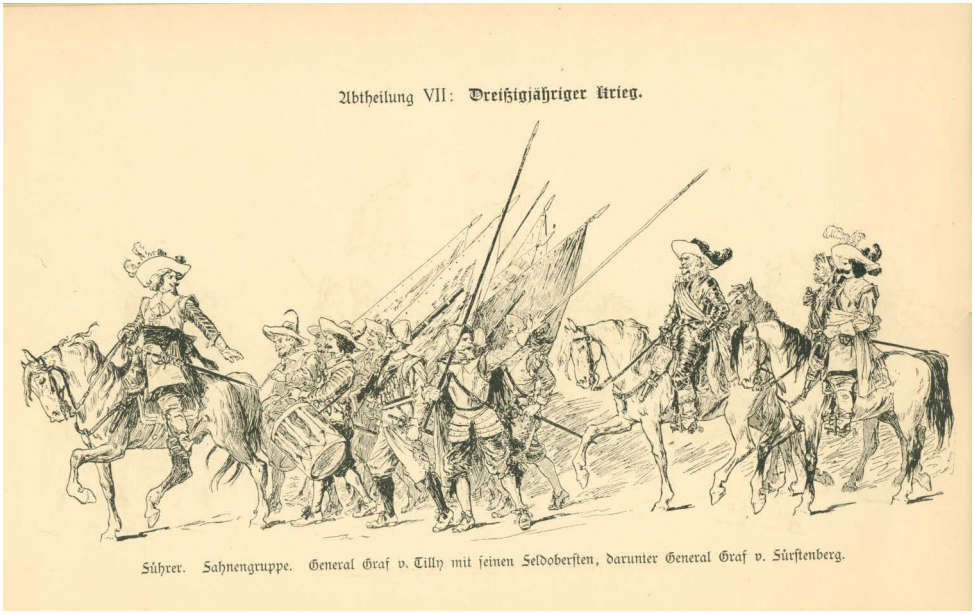
Bresche

Gegen Abend war eine Bre sche gelegt. Mit der unterge henden Sonne im Rücken be gann der Sturm gegen 9 Uh abends. Zwei Regimenter mehrere tausend Mann - ginge durch die Fulda und drange in die Stadt ein. Die Ver teidiger wurden nieder gekämpft, die Stadt geplünder und ein grauenhaftes Blutba angerichtet. Als Tilly am an dern Morgen um 5 Uhr durc Trommelschlag dem Morde Einhalt gebot, wurden auf de Straßen und in den Häuser über 2260 Tote gezählt. Auße Soldaten und Flüchtlingen au dem ländlichen Umland ware 787 Bürger - Männer, Fraue und Kinder - bestialisch [redacted]

Auszüge aus dem Heft: 1tes Mündener Heimatfest Geschichtlicher Festumzug

Abbildungen (Stiche) der einzelnen Motivwagen

Die komplettte Broschüre mit allen Bildern des ersten und einzigen historischen Festumzugs können in der Waldgaststätte Tillyschanze angeschaut werden.



„Wer weiter denkt, kauft im guten Fachgeschäft!“

RADZIWINSKI

Männer Moden

Ich Wir

Unsere Stadt

Stark

in Übergrößen !

Lange Straße 71 • Hann. Münden • Telefon 0 55 41 / 28 73

Fehlerteufel

Frau **Gerda Huwendiek,** Bahnhof Str. 3 war die Dame, die uns den Originalaufruf des Commité zur Errichtung des Aussichturmes auf der Tillyschanze freundlicher Weise zur Verfügung stellte und nicht wie von uns genannt **Fr. Gisela Mark.** Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Werden Sie Unterstützer, Förderer, Sponsor oder Mitglied

Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V.

Unterstützer, Förderer, Sponsor oder Mitglied kann jeder werden. Mit Ihren individuellen Möglichkeiten tragen Sie zum Erhalt dieses einmaligen Baudenkmals und seiner Außenanlagen bei, sei es in finanzieller Hinsicht oder mit Ihrer persönlichen Tatkraft. Vielfältige Beiträge und Menschen mit ihren zahlreichen Ideen und Beiträgen kommen so zusammen. Schreiben Sie uns auf dem Formular, wie Sie dabei sein werden. Wir bewegen was -seien Sie dabei.

Kontakt: Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V.
Postfach 1146 · 34331 Hann. Münden
Telefon: 05541 4661
Email: info@tillyschanze.org
Internet: www.tillyschanze.org
Vereinsregisternummer: 200569
VR-Bank in Südniedersachsen,
BLZ 260 624 33, Konto Nr. 2144662
IBAN: DE 26260624330002144662
Sparkasse Münden,
BLZ 260 514 50, Konto Nr. 165013665
IBAN: DE 38260514500165013665

HAUS TILLYSCHANZE

- *große, helle Einzel-Appartements mit Bad und Balkon*
- *individuelle Pflege und Fürsorge*
- *Wohnbereich für Demenzkranke*
- *hauseigene Küche / Frisör*

Tillyschanzenweg 4
34346 Hann.Münden
05541-99 94 -0
www.haus-tillyschanze.de

Seniorenpark Vogelsang

Selbstbestimmtes Leben in angenehmer Atmosphäre
Seniorengerechte und barrierearme Einrichtung
Wohnen im Grünen und dennoch stadtnah
Sicherheit, Bequemlichkeit,
Lebensfreude

Wohnen und wohl fühlen

Gemeinnütziger Bauverein
Hann. Münden

Wiershäuser Weg 27
34346 Hann. Münden
info@bauverein-muenden.de

Tel.: 05541 956080
Fax: 05541 956088
www.bauverein-muenden.de

IMPRESSUM

Verantwortlich: Dr. Manfred Albrecht

(Vorsitzender der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze).

Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V.,
Postfach 1146 34331Hann.Münden

Texte: Dr. Manfred Albrecht, Heinz-Peter Schwarze, Petra Siebert

Fotos: Dr. Manfred Albrecht, Petra Siebert

Anzeigen: Heinz-Peter Schwarze

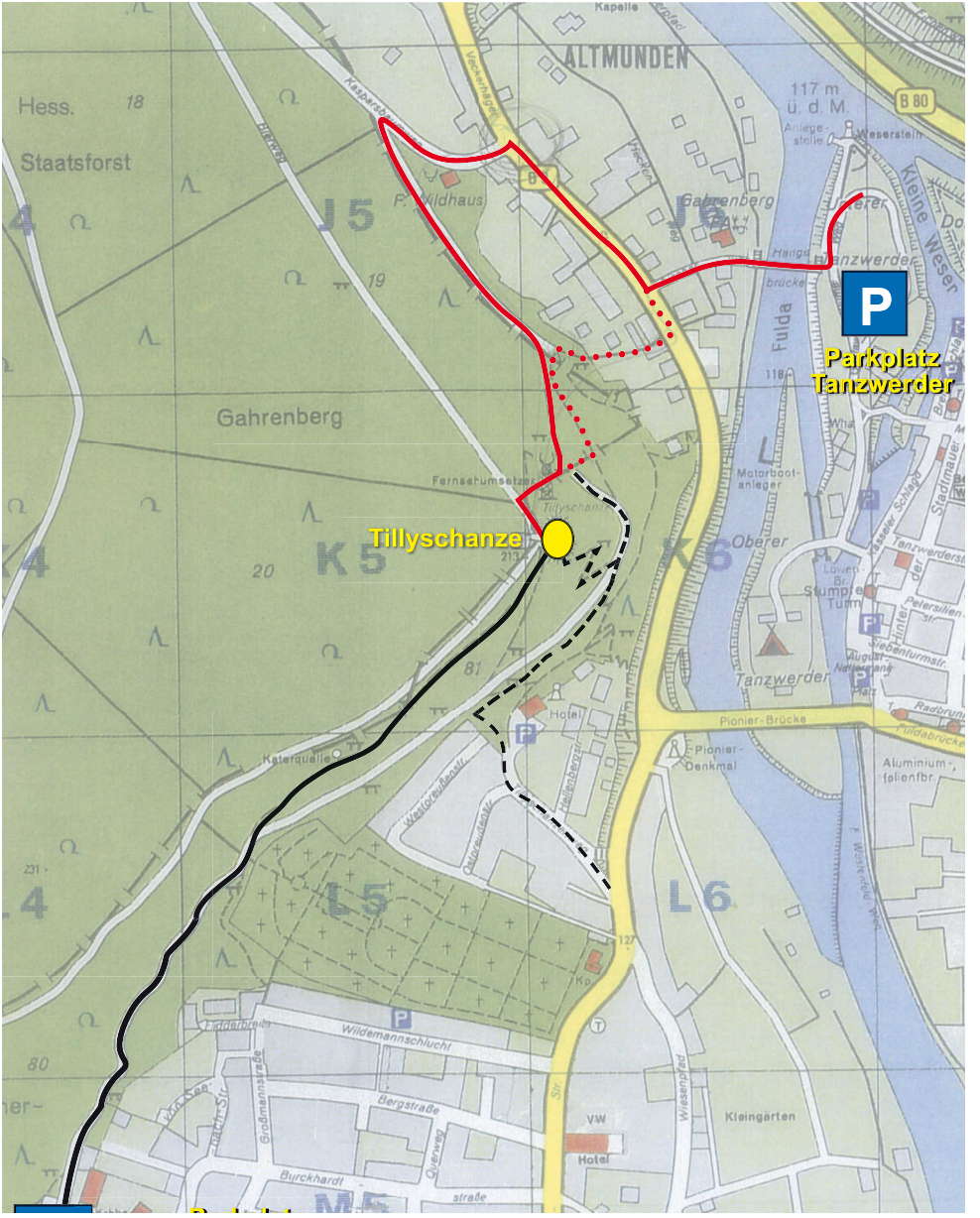
Gestaltung & Druck: a. mylet-druck UG 37127 dransfeld

Wir danken der HNA, für die freundliche Erlaubnis, einige in der Mündener Allgemeinen erschienene Beiträge und Bilder in diesem Heft verwenden zu dürfen.

Spendenkonten:

VR-Bank in Südniedersachsen,
BLZ 260 624 33, Konto Nr. 2144662, IBAN: DE 26260624330002144662

Sparkasse Münden,
BLZ 260 514 50, Konto Nr. 165013665, IBAN: DE 38260514500165013665



Wegekarte

Zwei Wege von dem Parkplatz Tanzwerder:

= *Ein bequemer Fußweg vom Tanzwerder Parkplatz*

= *Ein kürzerer Fußweg vom Tanzwerder Parkplatz*

= *Ein bequemer Fußweg vom Krankenhaus Münden*

= *Ein kürzerer Fußweg, jedoch mit einer Steigung, dafür bietet er eine hervorragende Sicht auf die Stadt.*

Die kürzeste Verbindung zu uns - unsere

Telefon-Filiale

05541 / 708 - 0

Durchgängig erreichbar

Montag bis Freitag von 8:00 Uhr - 19:00 Uhr.

Samstag von 8:00 Uhr - 13:00 Uhr.

„Mehr Zeit für Sie"

Sparkasse Münden